SIEBEN: REGIONAL

Mai 2008
12. Jahrgang
www.sieben-regional.de

Baumeister
Feier für Walter Gropius

Bühnenstück
BBS zeigt La Vie Bohème

Brunker Kunst- & Kulturtage
Handwerkskunst auf dem Werkhof

SIEBEN: Mai 2008 · unabhängig · monatlich · unbezahlbar

Freundeskreise und Netzwerke

Liebe Leserinnen und Leser,

schön, dass Sie wieder zu SIEBEN: gegriffen haben. Wir freuen uns, Sie als Leserin und Leser zu haben – das müssen wir Ihnen gelegentlich mal sagen. Denn, für wen schreiben wir eigentlich Monat für Monat unsere Artikel, für wen machen wir die Fotos und die Gestaltung? Für wen verteilen wir die SIEBEN: an 150 Stellen? Für Sie!

Damit Sie die SIEBEN: kostenlos mitnehmen, sie lesen, anschauen und sich informieren! Und verstehen Sie das bitte nicht als Anbiederei, die mögen wir nämlich auch ganz und gar nicht. Sie wissen schon selbst, warum Sie die SIEBEN: lesen. Weil Sie wissen wollen, was in unserer Region passiert. Was vielleicht schon passiert ist und noch mehr interessiert Sie wahrscheinlich, was man in den kommenden Tagen nicht verpassen sollte.

Wir sind ein Teil Ihres Informationsnetzwerkes, haben Sie darüber schon einmal nachgedacht? Netzwerke sind in unserer Zeit sehr wichtig geworden, denn dauerhafte Bindungen von Mensch zu Mensch werden seltener und lockerer, Beziehungen halten nicht mehr ein Leben lang. Engagement, beispielsweise in Vereinen, wird nicht mehr innerhalb der Familien vererbt. Die Menschen am Beginn des 21sten Jahrhunderts haben Netzwerke, um eine Wohnung, einen Arbeitsplatz oder Freunde zu finden. Erkennbar wird das auch in Internet-Angeboten wie myspace oder xing.

Zu den Personen in Ihrer Umgebung können Sie aber ruhig noch Freundeskreis sagen. Dazu kommen Kollegen, Vereine, Stiftungen, Bürgerinitiativen, Schulgemeinschaften, Künstlergruppen, Kirchen, Gewerkschaften, Parteien – die Möglichkeiten, sich mit Gleichgesinnten zu engagieren, sind unbegrenzt. Und auch die Netzwerke untereinander sind wiederum verbunden, denn es gibt immer Menschen, die darüber hinaus aktiv sind. Einer der Gründe, warum eine Gemeinschaft funktioniert und lebendig ist.

Dabei sind Netzwerke keine Seilschaften. Das wäre ein Missverständnis oder bewusst böswillig gedacht. In einer so kleinen Stadt wie Alfeld, in so einer überschaubaren Region wie dem Leinebergland hilft man sich, man unterstützt sich, auch wenn man nicht immer hundertprozentig der selben Meinung ist.

In größeren Städten, nehmen wir mal Berlin als Beispiel, ist das ganz anders. Natürlich baut man sich auch dort einen Bekanntenkreis auf, aber die Bindungen sind beliebiger. Man kann relativ schnell von einem Netzwerk in ein anderes wechseln. In unserer Region ist das weder möglich noch nötig.

Wir freuen uns, Teil Ihres Netzwerkes zu sein, vielleicht sogar Ihres Freundeskreises und wünschen viel Spaß beim Lesen.

Ihre SIEBEN:

Wie misst Du ein Jahr Deiner Zeit? 4
La Vie Bohème – neues Musical der BBS

Bis zur bedingungslosen Unterwerfung 8
Der Streik bei C.Behrens im Jahr 1911

Sonnige Unterhaltung voller Energie 9
Woche der Sonne in Alfeld

Die drei Leben des Rudi Dutschke 10
Was vor 40 Jahren in Alfeld und Berlin geschah . . .

Rückbesinnung und Aufbruch 11
Ausstellung von Rolf Knust in der Fagus-Galerie

Tänzer zeigen ihr Talent 13
Ballettstudio Zelazo mit der Aufführung „Isabella“

Theater, Theater! 13
2. Alfelder Theatertag von der Erich-Kästner-Schule

Kunst- und Kulturtage 16
vom 23. bis zum 25. Mai 2008 auf dem Werkhof in Brunkensen

Veranstaltungskalender 18
Tipps und Termine für den Monat Mai

125 Jahre Walter Gropius 24
Geburtstagsfeier im Fagus-Werk

Reinhold Rieckmann 24
Ausstellung im Töpfermuseum Duingen

Heimat- und Schützenfest 28
Vorschau auf das Großereignis im Juli

Zum Titelbild: Das Musical-Ensemble der BBS führt am 23., 24., 25. und 26. Mai das Stück „La Vie Bohème“ auf. Karten sind im Bürgeramt erhältlich. Das Foto entstand im Gropius-Café des Fagus-Werkes (Foto: H. Stumpe).

Impressum:
SIEBEN: Regionalmagazin Leinebergland
Am Buchenbrink 21
31061 Alfeld OT Gerzen

Tel: (05181) 827 558
Fax: (0180) 5060 3469 1702
www.sieben-regional.de
redaktion@sieben-regional.de

Herausgeber:
Godehard Wolski, Frank Goy

Redaktion:
hst, Heiko Stumpe (V.i.S.d.P.)
gw, Godehard Wolski
md, Marion Dörrie
Wolfgang Schäfer

Anzeigen:
Marion Dörrie
Telefon: (05181) 827 558
anzeigen@sieben-regional.de

Mediadaten:
auf unseren Onlineseiten unter www.sieben-regional.de

Bankverbindungen:
Sparkasse Hildesheim
BLZ 259 501 30 · Kto. 8 005 764
Volksbank eG Alfeld / Seesen
BLZ 278 937 60 · Kto. 313 104 100

Erscheinungsweise:
11 Ausgaben pro Jahr
Dezember/Januar sind aus technischen Gründen Doppelausgaben

SIEBEN: regional liegt ab dem Ersten des Monats an über 150 Stellen in der Region kostenlos aus.
Auflage: 6000 Exemplare
Druck: Leineberglanddruck, Alfeld

Redaktions- und Anzeigenschluss sowie Anzeigen- und Promotionpreise entnehmen Sie bitte den Mediadaten.
www.sieben-regional.de

Die SIEBEN: ist ausschließlich werbefinanziert.
Zur Werbung zählen sowohl Anzeigen als auch Textbeiträge.

Die SIEBEN: wird gedruckt auf Papier, hergestellt aus 100% chlorfrei gebleichtem Zellstoff.
Papier: hannoArt, Silk 115 g/qm
ein Produkt der Sappi Alfeld GmbH

April, April. . .

Richtigstellung zur Zeitumstellung

Falls Sie, liebe Leserin und lieber Leser, es noch nicht gemerkt haben, wir hatten Sie in der letzten Ausgabe in den April geschickt. Mit dem Text „Herzlichen Glückwunsch, nachträglich!“

Darin haben wir die irrige These vertreten, dass das Stadtjubiläum nicht in diesem Jahr, sondern bereits im letzten hätte gefeiert werden müssen. Eine doppelt vollzogene Zeitumstellung im Mittelalter, dazu ein übereifriges Aufrunden eines Stadtbediensteten . . . schon war es geschehen. Aber das war natürlich nicht wahr.

„Alles erstunken und erlogen“ oder „der übliche Unsinn“ können Sie zu Recht sagen, zumal wir aufgrund der Tatsache, dass die SIEBEN: meist ein paar Tage vor dem 1. April verteilt wird, auch auf eine unvorbereitete Leserschaft gestoßen sind. Aber bitte sehen Sie es uns nach, es ist halt auch bei uns eine gute, alte Tradition. Im übrigen: können wir uns so sicher sein, dass nicht tatsächlich an der Uhr gedreht wurde? Aber genug damit. . . viel Spaß beim Feiern des Stadtjubiläums in diesem Jahr wünscht

Ihre SIEBEN:

Borreliose... eine unterschätzte Bedrohung und Behandlungsmöglichkeiten

Vortrag über Zecken und den Schutz vor ihnen von Dr. Klaus Krämer am 2. Mai 2008

Dr. Klaus Krämer, Allgemeinmediziner und Borrelioseexperte aus Eimbeckhausen bei Bad Münder, informiert zum Thema „Borreliose durch Zeckenstich – eine unterschätzte Bedrohung". Der Vortrag mit anschließender Diskussion findet am 2. Mai 2008, 19 Uhr, in der Hotel-Gaststätte Scherff in Langenholzen statt.

Sie lauern im Gras und im Gebüsch, auf Wiesen und Fußballfeldern, im Garten oder im Wald. Von Bäumen fallen sie nicht – das ist ein hartnäckiges Gerücht. Zecken krabbeln höchstens bis zu anderthalb Meter hoch. Aber sie können Monate damit verbringen um auf ihre nächste Blutmahlzeit zu warten.

In Lauerstellung lassen sie sich von einem Wirt abstreifen und suchen sich auf dem Körper des Opfers eine geeignete Stelle, um in die Haut zu stechen. Bevorzugt werden dabei feuchte und warme Hautstellen wie Kniekehlen, Hautfalten oder Achselhöhlen.

Beim Saugen können dann Krankheitserreger in die Blutbahn des Wirts gelangen, u.a. auch Borreliose – Bakterien. Das merken die Menschen in den meisten Fällen nicht. Und oftmals dauert es Wochen und Monate, sogar Jahre, bis Beschwerden auftreten. Diese können dann allerdings sehr heftig sein: Gelenkschmerzen, Herzrhythmusstörungen, Kribbeln in allen Extremitäten, Lähmungen, Sprachschwierigkeiten, Angststörungen, Schwindelgefühle... die Liste der Symptome ist lang.

Deshalb ist es auch für Mediziner schwierig, eine korrekte Diagnose zu stellen. Viele Patienten werden anfänglich falsch behandelt, dabei kann eine rechtzeitige antibiotische Therapie den schleichenden Krankheitsverlauf gut bekämpfen. Dr. Krämer wird in seinem dreiviertelstündigen Vortrag auch auf alternative Behandlungsmethoden eingehen. Er wird beispielsweise über die Therapie mit Mitteln der chinesischen Medizin berichten, die er selbst seit einiger Zeit in seiner Praxis durchführt.

Übrigens: Borreliose wird oftmals mit FSME, einer durch Zecken übertragene Virusinfektion, verwechselt. Im Gegensatz zur Borreliose gibt es gegen FSME eine Schutzimpfung. Neben Dr. Krämer wird Michael Eisenberg, selbst ein Borreliose-Betroffener und Leiter verschiedener Selbsthilfegruppen, Informationsmaterial (Faltblätter, ergänzende Literatur) sowie Hilfsmittel zur Entfernung von Zecken bereithalten. *(hst)*

Klaus Krämer stieß bereits im September 2007 mit seinen Ausführungen zur Borreliose in Alfeld auf eine große Resonanz. Daraufhin wurde einer neuer Termin mit ergänzenden Themen angesetzt.

Borreliose durch Zeckenstich – eine unterschätzte Bedrohung, Dr. Klaus Krämer, 2. Mai 2008, 19 Uhr, Scherffs Hotel, Langenholzen, Veranstalter: Alfelder Schlafapnoe Gesellschaft (ASG)

150 Jahr Sportvereinigung Alfeld/Veranstaltugnen im Jubiläumsjahr

20 Sparten mit Spaßfaktor

Links: Der SVA-Vorsitzende Wolfgang Granzow, rechts die Aerobic-Gruppe während des Festaktes.

Die Sportvereinigung Alfeld (SVA) feiert im Jahr 2008 ihr 150-jähriges Bestehen. Alle Sparten haben sich mächtig ins Zeug gelegt und ein buntes, reichhaltiges und weit gefächertes Jubiläumsangebot auf die Beine gestellt.

Deutsche Meisterschaften, Pokalturniere mit Bundesligamannschaften, Landesmeisterschaften, Schnuppertage, ein Gewinnspiel, einer großen Überraschung zum Ende des Jahres und, und, und… Da sich Termine verschieben und neue hinzukommen, lohnt sich immer der Blick in die SIEBEN: oder auf die Internetseite der SVA.

Die Jahreszahl 1858 hat sich die SVA auf die Fahne geschrieben – unter den Türmen der St.-Nicolai-Kirche. Dieses Datum bezieht sich auf den „Männer-Turnverein von 1858", der aus dem Arbeiter-Bildungsverein entstand. Danach gründeten sich andere Vereine, die sich verschiedenen „Leibesübungen" widmeten: der „Turn- und Sportverein" von 1884 , der „Turnverein Jahn", die „Sonnabendsriege", der „FC Union", der „Sportverein Eintracht" oder der „Bade- und Schwimmanstaltverein". Bereits in nationalsozialistischer Zeit wurden die Vereine zusammengelegt, bevor 1945 die Sportvereinigung Alfeld (SVA) gegründet wurde.

Ob Breitensport oder Leistungssport, ob Freizeitspaß oder Spitzenleistung, ob jung oder alt. Alle können sich in der SVA wiederfinden und betätigen. Turnen in allen Variationen sowie Schwimmen und Leichtathletik sind der Grundstock aller sportlichen Aktivitäten. Auch Patienten mit ärztlich verordneten sportmedizinischen und rehabilitativen Vorgaben sind in der SVA gut aufgehoben, denn die Kooperation zwischen dem Alfelder Krankenhaus und der SVA ermöglicht unter professioneller Aufsicht am Gerät zu trainieren. Koronargruppen und Wirbelsäulengymnastik runden den Gesundheitssport ab.

Innere Ruhe und Ausgeglichenheit übt die Tai-Chi-Chuan Abteilung. Sport in der Natur ermöglicht die Wander- und die Skiabteilung in ihren Sommer- und Winteraktivitäten. Die klassischen Sportarten wie Fußball, Handball, Volleyball oder Basketball werden genauso angeboten wie die Kampfsportarten Judo, Karate und Fechten. Dazu kommt noch die Taiko-No-Te Abteilung, die vor allem die Selbstverteidigung lehrt. *(red/hst)*

Veranstaltungsvorschau im Jubiläumsjahr
Bereits ausgerichtet:
Schnuppertag der Tai Chi Chuan
Jugenddisco für Kids ab 8 Jahren
Kinder Gerätewettkampf
Bezirksmeisterschaften Florett Fechten
Fotoausstellung „Die SVA im Wandel der Zeit"
Festakt zum 150. Jubiläum
Schwimmwettkampf Hallenbad
Vorschau:
13. bis 15.06. Bundesweites Fussballturnier U7/U8/U9/U10 mit Top-Besetzung! Stadion
16. bis 19.06.Bundesweites Fussballturnier A,B- und C-Jugend, Stadion
20. bis 22.06. Bundesweites Fussballturnier U11/U12/U13, Stadion
26.07. bis 02.08. Fussballturnier Herren Stadion
23.08.08 Tag der offenen Tür der Tennissparte, Tennisanlage
23.08.08 Jubiläums-Volleyballturnier, BBS Halle
23.08.08 Tischtennis für alle! SVA Halle
13.09. Bundesliga-Kampftag im Judo - nationale Top-Athleten, Gymnasium
21.09.09 Verschiedene Sportarten bei der Sportmeile beim Alfelder Stadtfest - Fit für alle(s)…, Innenstadt
15.11.08 Seniorennachmittag für Vereinsmitglieder. Verbringen Sie mit uns einen schönen Nachmittag mit Musik und netten Gesprächen, Lutherhaussaal
Der Abschluss dieses ereignisreichen Jahres wird mit einem Festball Anfang November gefeiert. Nähere Informationen in späteren Ausgaben der SIEBEN:

Informationen:
Geschäftsstelle: Antonianger 1, 31061 Alfeld
Tel.: (0 51 81) 67 28, www.svalfeld.de

Fotos: H. Stumpe, privat

Aufführungen der BBS-Musical-AG in der Aula des Gymnasiums

Wie misst Du ein Jahr Deiner Zeit?

Mit dieser Frage befassen sich die jungen Darstellerinnen und Darsteller der Musical AG der BBS Alfeld in ihrem neuen Stück „La Vie Bohème". Misst man es in Tränen, in Chancen, in Mondschein, in Tassen Kaffee? – In Liebe, lautet die Antwort, die in dem Stück gefunden wird.

Joanne und Mark (Nadine Irmer und Sebastian Knust) tanzen zusammen, sind aber eigentlich Rivalen.

Das Ensemble der BBS-Musical-AG besteht aus Schülerinnen und Schülern sowie zwei Ehemaligen.

Zum Inhalt: Es ist Heiligabend im New Yorker East Village. Der junge und ambitionierte Filmemacher Mark Cohan (Sebastian Knust) und sein Mitbewohner, der Rockmusiker Roger Davis (Andreas Vogt) können, wie viele andere in der Gegend, ihre Miete nicht zahlen. Ironischerweise ist ihr Vermieter ihre ehemalige Freundin und Ex-Mitbewohnerin Torina Coffin III. (Jennifer Bock). Ihr kommt die Zahlungsunfähigkeit nur recht, da sie die Obdachlosen und Künstler aus dem Viertel vertreiben möchte, um an dieser Stelle ein „Cyber Arts Studio" zu errichten. Sie lässt im ganzen Viertel den Strom abschalten. Es kommt zu Unruhen auf der Straße. Mark dokumentiert alles mit seiner Kamera.

Auf dem Weg zu seinen Freunden wird der Aushilfsdozent und Philosoph Tom Collins (Alexander Rehwagen) überfallen und zusammengeschlagen. Der Straßensänger Angel Dumott Schunard (Melissa Hänel/Sarah Gadesmann), eine passionierte Drag-Queen, hilft ihm aus der Not. Sie verlieben sich ineinander. Doch es bleibt ihnen nur wenig Zeit, denn beide leiden an Aids. Auch Roger verliebt sich. Die ebenfalls mit dem tödlichen Virus infizierte Nachtclubtänzerin Mimi Marquez (Kerstin Teiwes) hat es ihm angetan.

Doch Roger ist noch nicht über den Tod seiner Ex-Freundin hinweg. Eine komplizierte, wenn auch leidenschaftliche Beziehung beginnt. Mark hat innerlich auch noch nicht mit seiner alten Liebschaft abgeschlossen. Es ist Maureen Johnson (Olivia Schulz), eine Performancekünstlerin. Sie organisiert einen Protest gegen die Räumung des Viertels. Geholfen wird ihr hierbei von ihrer neuen Freundin, der Anwältin Joanne Jefferson (Nadine Irmer).

Mark erhält die Möglichkeit, mit seinen Dokumentationen Geld zu verdienen. Alexi Darling (Sabrina Knösel) bietet ihm an, von nun an für „Buzzline" zu arbeiten. Dennoch macht es Tori der Gruppe weiterhin nicht leicht. Es gilt das Zuhause der jungen Künstler zu retten. Ein Kampf um die Freiheit, die Ideale und das Leben an sich beginnt.

Mit „La Vie Bohème", einer freien Interpretation von Jonathan Larsons Erfolgsmusical „Rent", wagen sich die neuen und teils auch aus früheren Projekten bekannten Teilnehmerinnen und Teilnehmer an ein kritisches, wenn auch zeitloses Thema: Aids. Um speziell die jüngeren Zuschauer zu erreichen, wird es dieses Jahr erstmals eine reine Schüleraufführ-

Im Live-Café wird Tori von den Bohemians provoziert.

Die Choreografien hat Ensemble mit Kerstin Lauenstein (nicht im Bild) einstudiert.

Fotos: H. Stumpe

So anspruchsvoll wie in La Vie Bohème waren die Gesangseinlagen der Musical-AG noch nie.

Tori (links, Jennifer Bock) will die Künstler und Obdachlosen aus dem Viertel vertreiben.

rung am Montagvormittag nach den regulären Terminen geben. Unterstützt wird das ganze Projekt von der Hildesheimer Aids-Hilfe, die mit Informationsbroschüren und einem eigenen Stand an allen Tagen vertreten sein wird.

Koordiniert wird das neue Musical in gewohnter Weise von Reinhold Schiewe, der mit Kerstin Lauenstein als neue Mitverantwortliche tatkräftige Unterstützung vor allem im Bereich Tanz und Choreographie gefunden hat. Für Kostüme und Ausstattung sind dieses Mal die Deutsche Angestellten Akademie (DAA) sowie Dietel Leinemann-Joost und Alice Kiehne verantwortlich. Für die musikalische Live-Begleitung des Stücks sorgt auch in diesem Jahr wieder die Musikschule Alfeld unter der Leitung von Andras Schmitz.

(Sebastian M. Knust)

Aufführungen:
Karten im Bürgeramt für 10 Euro, Schüler, Studenten, Auszubildende, Zivil- und Wehrdienstleistende: 5 Euro.
23., 24., 25. und 26. Mai 2008, 19.30 Uhr
Aula des Alfelder Gymnasiums
Karten gibt es für 5 und 10 Euro ab Mitte März im Bürgeramt

Mimi (Kerstin Teiwes, Mitte) ist Tänzerin im Cat Scratch-Club.

Drag-Queen Angel (Sarah Gadesmann) ist zu Geld gekommen und unterstützt Collins (Alexander Rehwagen), Roger und Mark (Andreas Vogt und Sebastian Knust, von links)

Buchtipp: „Ostfalen – Landschaft zwischen Harz und Heide" von Robert Slawski

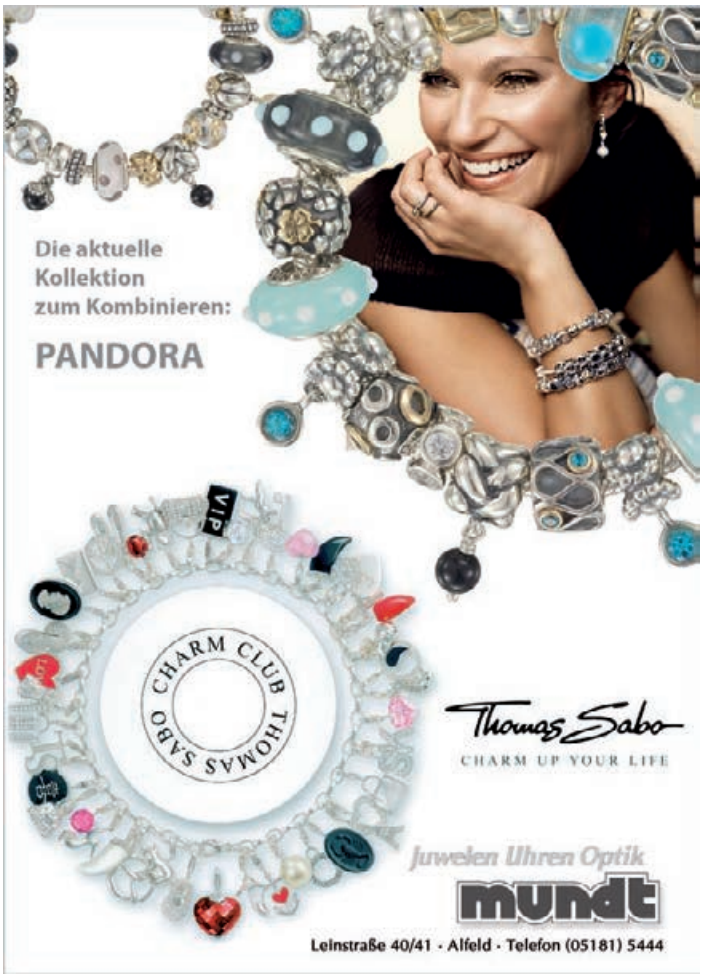
Der Name der Nachbarschaft

Wenn es ein Westfalen gibt, müsste es doch eigentlich auch ein Ostfalen geben. Aber dort, wo es liegen müsste, ist auf allen Karten nur Niedersachsen eingezeichnet. Wenn man genauer werden will, kann man aber die Region zwischen Weserbergland und Magdeburger Börde, zwischen Harz und Lüneburger Heide durchaus als Ostfalen bezeichnen.

„Aus Sicht der Franken zerfiel das Gebiet der Altsachsen in drei Teilräume, die von den Völkerschaften der Westfalen, der Engern und der Ostfalen besiedelt wurden", schreibt Robert Slawski in seinem Einleitungstext und bezieht sich damit auf die Zeit Karls des Großen.

Neben dem Text, der die kulturgeschichtliche Einheit vermittelt, lebt das Buch vor allem durch seine Farbfotos, die allesamt mit ausführlich erklärenden Bildunterschriften versehen sind. Es lenkt den Blick auf Besonderheiten und macht Neugierig auf Nachmittagsausflüge – von Ostfalen nach Ostfalen. *(hst)*

Robert Slawski: Ostfalen – Landschaft zwischen Harz und Heide". Verlag Jörg Mitzkat 30x21 cm, 88 Seiten, 173 Farbfotos, 9,80 Euro im Buchhandel oder direkt beim Verlag. www.mitzkat.de



„Mitten im Leben“

Vorschau: Alfelder Selbsthilfetag im Juni/Teilnehmer können sich noch anmelden

Über 20 Selbsthilfegruppen und Organisationen des Sozial- und Gesundheitswesens präsentieren sich am Sonnabend, dem 7. Juni 2008, von 10 bis 14 Uhr, in der Alfelder Fußgängerzone. Betroffene, Angehörige und unterstützende Einrichtungen haben die Möglichkeit, Erfahrungen auszutauschen und Kontakte zu knüpfen.

Der Alfelder Selbsthilfetag fand 2004 zum letzten Mal statt.

Informationsstände werden an diesem Tag in der Markt- und Leinstraße aufgebaut sein. Und überall wird man Menschen in Gespräch vertieft vorfinden: Erfahrungen werden ausgetauscht, man informiert sich und fühlt sich unter Gleichgesinnten.

„Mitten im Leben“ haben die Organisatoren des Paritätischen Hildesheim-Alfeld, die in enger Zusammenarbeit mit den Alfelder Gruppen den Selbsthilfetag veranstalten, die Veranstaltung überschrieben. Mitten in der Stadt zeigen sie, wie vielseitig und aktiv die Menschen in der Region sind, wenn es um soziales Engagement und Einsatz für betroffene Menschen geht.

„Mitten im Leben heißt für uns aktiv den Alltag gestalten trotz oder gerade wegen persönlicher Betroffenheit“, erläutert Katrin Lampe-Wendlandt vom Paritätischen. Egal, ob es sich nun um chronische Erkrankungen oder Belastungen im psychosozialen Bereich handele – miteinander Reden helfe den Betroffenen und den Angehörigen gleichermaßen.

Mitten im Leben arbeiten in der Stadt Alfeld und der Region Hildesheim rund 90 Selbsthilfegruppen, in denen sich Menschen miteinander im Erfahrungsaustausch gegenseitig helfen. Der Paritätischer unterstützt und vernetzt die Aktivitäten mit seiner „Kontakt-, Informations- und Beratungsstelle im Selbsthilfebereich“ (KIBIS). „Wir begleiten jederzeit noch Gruppen und Organisationen, die diesen Informationstag nutzen wollen“, animiert Katrin Lampe-Wendlandt.

Bereits zum sechsten Mal findet diese Zusammenkunft statt. Die Schirmherrschaft hat Alfelds Bürgermeister Bernd Beushausen übernommen.

(hst)

Informationen:
Anmeldungen bis zum 14. Mai 2008, Fragen und Beratung: Paritätischer Hildesheim-Alfeld, Perkstraße 27, Katrin Lampe-Wendlandt
Dienstag und Mittwoch, 9 bis 13 Uhr, donnerstags nach Vereinbarung, Telefon: (0 51 81) 84 35 - 0, mobil: 01 71/2 88 66 90
www.hildesheim.paritaetischer.de/kibis.htm

Prosanova

Junges Literaturfestival in Hildesheim

Bereits im Mai 2005 leuchtete die Literaturszene in Hildesheim kurz auf und ist dann in einer gigantischen Prosanova verglüht. Prosanova, so nennen die Hildesheimer Studenten ihr Projekt seitdem. Drei Jahre gingen ins Land und jetzt ist es wieder so weit: Wieder ist eine Prosanova am Himmel zu sehen und weist allen Sprach- und Schriftbegeisterten den Weg in die Domstadt.

Das Prosanova-Team bereitet das Literaturfestival vor.

Vom 22. bis zum 25. Mai 2008 lädt das größte Festival für junge Gegenwartsliteratur zum Besuch ein und erprobt auf über 30 Einzelveranstaltungen neue Formen der Literaturvermittlung. Über 60 Studierende der Universität Hildesheim bilden das Team im Hintergrund.

Prosanova präsentiert rund 70 Künstlerinnen und Künstler aus dem gesamten deutschsprachigen Raum. Es geht um Werkstatt und Dialog, Austausch und Verortung. Die Veranstaltungsreihe „Poesie und Position" gestalten unter anderem Jörg Albrecht, Thomas von Steinaecker, Ann Cotten, Jagoda Marinic und Thomas Pletzinger.

Zu „Pop und Position“ sind Christian Kracht, Mercedes Bunz und Hans Platzgumer eingeladen, zu „Politik und Position“ Marcel Beyer, Robert Thalheim und Alexander Osang.

Die Festivaltage beginnen mit einem gemütlichen Brunch: Selim Özdogan, Daniela Seel und Kristof Magnusson sind unter anderem mit dabei. Im „Dramenspeicher“ werden Stücke von John Birke und Polle Wilbert eingerichtet, an den Nachmittagen lesen beispielsweise Ulrike Almut Sandig, Christian Schloyer und Ulf Stolterfoht Lyrik, Uwe Tellkamp, Bernhard Strobel und Anne Weber Prosa.

Flankiert werden diese Lesungen und Gespräche von Live-Hörspielen, Konzerten, Performances und Eigenproduktionen. Claudius Lünstedt (Dramatiker), Melissa Logan (DJ, Chicks on Speed) und Ijoma Mangold (Literaturkritiker, Süddeutsche Zeitung) zeigen dabei die Bandbreite des Festivals auf.

Mit einem Höhepunkt wird Prosanova am Festivalsonntag abgerundet: Über 400 Einsendungen hat die Jury des Literaturwettbewerbs, Michael Lentz, Joachim Sartorius und Anja Utler, gesichtet. Zur öffentlichen Endrunde haben sie sechs junge Lyrikerinnen und Lyriker nach Hildesheim eingeladen: Harriet Grabow, Dagmara Kraus, Nadja Küchenmeister, Andre Rudolph, Sandra Trojan und Lino Wirag.

Kurz vor dem endgültigen Abriss belebt das Festival das ehemalige Phoenix Werksgelände an der Bergmühlenstraße. Vier Tage und Nächte ist dort das Zentrum des Literaturuniversums. *(red/hst)*

Das vollständige Programm sowie Informationen zur Anreise und Unterkunft: www.prosanova.net
Öffnungszeiten Festivalbüro: Einmumerstraße 13, 31135 Hildesheim Mo, Di, Fr, Sa: 14 – 18 Uhr | Do: 18 – 21 Uhr
Telefon: (0 5121) 10 21 28 - 2
Telefax: (0 5121) 10 21 28 - 1
E-Mail: karten@prosanova.net

Fotos: M. Frahm, H. Stumpe

Freunde organisieren Fußballfest

Hannover 96 kommt mit dem kompletten Kader nach Elze/Sportskameraden von Hermann Wehrhahn helfen mit Benefizspiel

Hermann Wehrhahn ist ein Kämpfer. Das wissen alle, die ihn als Fußballer des SSV Elze kennen. Aber jetzt kämpft der 37-Jährige einen anderen Kampf: gegen eine heimtückische Krankheit. Der Elzer ist an Multipler Sklerose (MS) erkrankt und inzwischen an den Rollstuhl „gefesselt". Aber seine Fußball-Freunde haben ihn nicht vergessen: Das Bundesliga-Team von Hannover 96 tritt am Montag, 19. Mai, 18.30 Uhr auf dem Lindenweg-Sportplatz in Elze zu einem Benefiz-Spiel gegen eine Auswahl aus dem Leinetal an. Der Erlös soll komplett Hermann Wehrhahn zugute kommen.

„Mit dem Geld können die notwendigen Umbaumaßnahmen unseres Hauses in Osterwald mitfinanziert werden", freut sich der 37-Jährige, der derzeit nicht bei seiner Familie leben kann. So kann ihm ein Teil seiner Selbstständigkeit wiedergegeben werden, die er im Mai unerwartet verloren hat.

Es begann mit leichten Taubheitsgefühlen. Zunächst maß er dem noch keine größere Bedeutung bei, aber als die Rückschmerzen begannen, suchte er den Notdienst in Elze auf und sofort ging es für ihn ins Krankenhaus. Trotz aller Bemühungen verschlechterte sich der Zustand des Elzers vorerst und auch eine Diagnose stand noch nicht gleich fest.

Hermann Wehrhahn musste zahlreiche Tests und Operationen über sich ergehen lassen. Inzwischen hatten sich nicht nur Entzündungen im Rücken, sondern auch im Kopf gebildet. Aber dann ging es aufwärts. Rehabilitationsmaßnahmen in Seesen und Hamburg halfen. Der Elzer lernte mit dem Rollstuhl umzugehen. Das brachte ihm einen Teil seiner Selbstständigkeit zurück.

Er musste bei seinen Eltern einziehen, denn zu seiner Lebenspartnerin und der zweijährigen Tochter in Osterwald konnte er nicht einfach zurückkehren. „Unser Haus muss erst rollstuhlgerecht eingerichtet werden." Aber ihm wurde von allen Seiten geholfen: Hermann Wehrhahn arbeitete bei Pleissner als Gießereimechaniker und ist Vorsitzender des Betriebsrates. Ihm wurde angeboten, im Büro zu arbeiten.

Aber auch seine Fußballfreunde wurden aktiv: „Wir haben uns überlegt, wie wir Hemmy helfen können", sagen Kai Wagener und Oliver Schiermann, die bereits in der Jugend mit Hermann Fußball spielten. Nach einigen Gesprächen mit dem Vorsitzenden Martin Kind und Trainer Dieter Hecking kam aus der Landeshaupstadt „grünes Licht".

Viele weitere Unterstützer konnten gewonnen werden: die Stadtverwaltung Elze, SSV Elze, THW und Feuerwehr werden im Einsatz sein. „Die Hilfsbereitschaft ist wirklich sehr groß", freut sich Oliver Schiermann. Medienpartner der Aktion ist die Leine-Deister-Zeitung.

Die „Roten" werden auf eine Auswahl treffen, die sich aus Spielern des SSV Elze, SV Mehle, TSV Deinsen, TSV Gronau, DSC Duingen und VfL Nordstemmen zusammensetzt. *(red)*

Benefizspiel Hannover 96 gegen Leinetal-Auswahl: am Montag, 19. Mai, 18.30 Uhr auf dem Lindenweg-Sportplatz in Elze. Die Karten sind erhältlich bei der Leine-Deister-Zeitung in Gronau, Junkernstraße 13, und der Pinocchio Sportbar in der Bahnhofstraße Elze. Sie kosten 8 Euro (Erwachsene) und 6 Euro für Kinder, an der Abendkasse 10 und 6 Euro.

Große Abschiedsparty des Zeltlagers Brüggen

Konzert mit Hear2Play und vielen Aktionen

Links: Hear2Play geben ein Konzert.
Oben: Teilnehmer eines Zeltlagers in Brüggen 2005.

Das beliebte Zeltlager Brüggen wird offiziell verabschiedet: Am Sonnabend, dem 17. Mai 2008, 19 Uhr, ist es soweit. Dann steigt eine große Feier.

„Wir laden alle Helfer, unterstützende Vereine, Spender oder sonstige Interessierte zu einer Party ein," berichtet Thomas Höhn, Sänger der Band Hear2Play. Die Feier mit Musik findet auf dem Sportplatz Brüggen natürlich in einem „Zelt" statt. Der „kostendeckende" Eintrittspreis steht noch nicht genau fest. Er wird sich zwischen 6 und 10 Euro bewegen. Dafür gibt es Party ohne Ende und ein Livekonzert von Hear2Play aus Alfeld, bekannt geworden durch diverse Auftritte im Check-Point, bei Duingen-Rockt 2007 oder im Vier Linden Hildesheim.

Ein kleiner Rückblick auf die Sommerzeltlager: 1995 fing alles mit acht Betreuern und 25 Kindern an. 2005 waren es 200 Kinder und 90 Betreuer beziehungsweise Helfer sowie eine gigantische Organisation. Hinter allem stand hauptsächlich ein Einzelner: Dirk Pahland. Aber der Dank, erlebnisreiche Freizeiten ermöglicht zu haben, geht an alle Betreuer, Helfer, Spender, Organisationen, Vereine und Gemeinden. Sie alle haben die durch ihre Arbeit oder Sachspenden zum Gelingen beigetragen. *(red)*

Informationen: www.hear2play.de

Bis zur bedingungslosen Unterwerfung…

Der Streik in der Schuhleistenfabrik C. Behrens 1911

Teil 1: Alfelds Aufbruch ins Industriezeitalter
Teil 2: Der große Streik von 1911
Teil 3: Der Kampf der Alfelder Arbeiter gegen den Nationalsozialismus

In drei Folgen stellen wir die „Industriekultur im Leinetal" vor – angeregt durch die Ausstellung „Das andere Alfeld" im Stadtmuseum, initiiert von der IG Metall Alfeld. Während sich die erste Folge mit dem Beginn der Industrialisierung durch den Bau der Einsenbahnstrecke befasste, wird in dieser Ausgabe der große Streik von 1911 beleuchtet. In der Juni-SIEBEN: wird ein fast vergessenes Kapitel der Stadtgeschichte aufgeschlagen: Der Kampf der Alfelder gegen den Nationalsozialismus. Das Leben und Arbeiten in Alfeld über einen Zeitraum von mehr 150 Jahren wurde recherchiert und zusammengestellt vom Uslaer Historiker Dr. Wolfgang Schäfer.

Oben: Vor dem Ersten Weltkrieg arbeiteten ca. 500 Arbeitnehmer in der Schuhleistenfabrik Behrens.

Links: Durch die Belastungen mit feinem Holzstaub hatten manche Arbeiter nur eine Lebenserwartung von zirka 40 Jahren.

Das von dem ehemaligen 1. Bevollmächtigten der IG-Metall Alfeld, Bernd Lauenroth, initiierte Buch „Das andere Alfeld – Industriekultur im Leinetal" beleuchtet diese und andere Geschichten aus der Perspektive der Arbeiter. Es ist über die Geschäftsstelle der IG-Metall, Kalandstraße 4, 31061 Alfeld, zu beziehen.

Anfang November 1911 stellen 30 Dreher der Alfelder Schuhleistenfabrik C. Behrens für einige Stunden die Arbeit ein. Sie fordern eine Lohnerhöhung von fünf Pfennigen für das Einspannen eines Modells und beauftragen ein Mitglied des betrieblichen Arbeitsausschusses mit der Wahrnehmung ihrer Interessen. Als der zuständige Meister diesem Arbeiter fristlos kündigt, verlassen sie ihre Werkbänke. Daraufhin nimmt der Meister die Entlassung des Arbeitervertreters zurück.

Links: Mitarbeiter aus dem Kontor und der Verwaltung der Firma C. Behrens, um 1910.

Dieser Konflikt wird zum Vorspiel des ersten größeren Arbeitskampfes in einem Alfelder Industriebetrieb. Die Unternehmer der aufstrebenden Kleinstadt wollen weiterhin „Herr-im-Hause" bleiben und Lohn- und Arbeitszeitfragen ganz nach eigenem Gutdünken bestimmen. Die Arbeiter organisieren sich zunehmend in Gewerkschaften und versuchen Tarifverträge mit den Unternehmen abzuschließen. Dies gelingt jedoch zur Zeit des Deutschen Kaiserreiches lediglich den gut organisierten Alfelder Druckern. Um 1911 besitzt allerdings lediglich ein Drittel der Arbeitnehmer in der Kleinstadt das Mitgliedsbuch einer Gewerkschaft.

Für ein paar Pfennige mehr: Schleifer treten in den Streik

Am 4. November 1911 traten weitere Behrens-Arbeiter in den Ausstand. 37 Schleifer forderten ebenfalls geringfügige Lohnerhöhungen. Die Firma versuchte daraufhin andere Beschäftigte als Schleifer einzusetzen. Als diese die Arbeit verweigerten, wurden sie auf der Stelle entlassen. Unternehmenschef Behrens, der Sohn des angesehenen Firmengründers Carl Behrens, griff nun endlich in den Konflikt ein. Seine Verhandlungen mit dem Holzarbeiter-Verband blieben jedoch ergebnislos. Behrens lehnte es zudem ab, die entlassenen Arbeiter wieder einzustellen. Da sich weitere Belegschaftsangehörige weigerten, die Arbeit ihrer ausgesperrten Kollegen zu verrichten, wurden auch sie auf die Straße gesetzt. Die Auseinandersetzung um eine paar Pfennige eskalierte zu einem Arbeitskampf, der ganz Alfeld in Atem hielt. Auf Solidaritätsveranstaltungen im „Vereinsheim", dem späteren Gewerkschaftshaus, solidarisierten sich mehrere hundert Kolleginnen und Kollegen mit den Streikenden. „Nun wurde seitens der Firma, die früher nie geglaubt hatte, dass auch bei ihr ein Ausstand möglich sei, alles aufgeboten, die Kollegen einzuschüchtern", berichtete ein Gewerkschaftsbeobachter später. „Da die Organisation noch zu jung war, ist ihr dies auch zum Teil gelungen."

Mittlerweile hatte die Behrens-Geschäftsleitung durch Inserate in verschiedenen Zeitungen so viel Streikbrecher angeheuert, dass sie die Produktion problemlos wieder anfahren konnte. Am 18. November 1911 nahm etwa die Hälfte der 100 Streikenden die Arbeit zu den alten Konditionen wieder auf. Dies war allerdings daran gebunden, dass sie aus der Gewerkschaft austreten mussten. Im Jahrbuch der Hildesheimer Handelskammer konnte die Behrens-Geschäftsleitung ein paar Monate später nicht ohne Genugtuung feststellen: „Allerdings ist seitens einiger Agitatoren ein Streik versucht worden, der jedoch über das Anfangsstadium nicht hinausgekommen ist und mit der bedingungslosen Unterwerfung der in Betracht kommenden Arbeiter geendet ist."

Ausgesperrte jüngere Arbeiter kehrten Alfeld nach der Streikniederlage den Rücken. Andere bezogen zunächst weiterhin Streikunterstützung des Holzarbeiter-Verbandes, bis sie bei Fagus eine Beschäftigung fanden.

Gegen den Dreher Bernhard Brock und den Arbeiter Wilhelm Buchhage, die während des Arbeitskampfes versucht hatten, Kollegen zur Arbeitsniederlegung zu bewegen, ermittelte die Polizei. Während Brock mangels Beweisen freigesprochen wurde, musste Buchhage für einen Tag ins Gefängnis.

Die Firma C. Behrens zeichnete sich auch in den folgenden Jahrzehnten dadurch aus, dass sie eine betriebliche Interessenwahrnehmung ihrer Belegschaft behinderte und bekämpfte. Außerdem war sie bekannt für großen Arbeitsstress und zahllose Unfälle.

Dr. Wolfgang Schäfer

„Das andere Alfeld" – Ausstellung im Stadtmuseum, Veranstalter: IG Metall Alfeld, Tel.: (0 51 81) 8 46 10, E-Mail: alfeld@igmetall.de www.igmetall-alfeld.de

Öffnungszeiten des Stadtmuseums Alfeld: Dienstag bis Freitag 10 bis 12 Uhr und 15 bis 17 Uhr, Sonnabend und Sonntag 10 bis 12 Uhr, Sonntag auch 15 bis 17 Uhr (Mai bis September)

Fotos: Archiv IG Metall, H. Stumpe

Promotion

„Woche der Sonne“ in Alfeld vom 15. bis 21. Mai

Sonnige Unterhaltung voller Energie

Einen Informationstag auf dem Alfelder Marktplatz, einen Aktionstag auf dem Gelände der Firma Holtzmann und ein Seminar für Verbraucher von Fachleuten, dass sind die Veranstaltungen der Innung „Sanitär- und Heizungstechnik Alfeld“ zur „Woche der Sonne“. Die bundesweite Kampagne des Verbandes für Solarwirtschaft und des Umweltminsteriums trifft im Leinebergland auf ein Team voller Energie.

Links: Carolin Grotjahn, Günter Schulze, Thorsten Körber und Michael Lüdecke.
Unten: Florian Stahlmann, Frauke Meißner und Peter Gernandt zeigen bei Holtzmann alle aktuellen Varianten der Energienutzung.

Thorsten Körber aus Alfeld und der Obermeister der Innung, Günter Schulze aus Freden, organisieren die Veranstaltungen in Alfeld. „Die Woche der Sonne zeigt konkret und vor Ort, wie jeder einen aktiven Beitrag für eine umweltfreundliche und sichere Energieversorgung der Zukunft leisten und dabei sparen kann“, so die beiden Fachleute.

Jeder Verbraucher weiß aus eigener Beobachtung: Öl und Gas sind teuer wie nie. „Die Nachfrage nach sicheren und klimaschonenden Alternativen ist groß“, sagt Michael Lüdecke, der Leiter der Holtzmann-Niederlassung Alfeld. „Sonnenenergie erfreut sich in Deutschland großer Beliebtheit. Aber wir stellen auch fest, dass fachliche Informationen wichtig sind.“

Erfahrungen haben die Handwerker der 26 Innungsbetriebe schon viele gesammelt. Das wird auch optisch sichtbar: Die Experten werden am Donnerstag, dem 15. Mai, den Alfelder Markt in ein sonnengelbes „Meer“ verwandeln, weil sie sich in einheitlichen Sweatshirts zu erkennen geben. Dazu kommen zahlreiche Luftballons. An diesem Tag werden Interessierte bereits informiert, vertieft werden sollen die Eindrücke dann beim Aktionstag auf dem Holtzmann-Gelände in Limmer-West.

Wie wichtig es ist, in unabhängige Zukunftsenergien zu investieren, wissen insbesondere Bauherren, die beispielsweise ein Einfamilienhaus planen. Aber auch für Modernisierer ist der Einstieg in die Nutzung der Solarenergie vielversprechend: Bei der Woche der Sonne kann man sich insbesondere über die Förderung von Solaranlagen informieren. „Denn da gibt es regionale Unterschiede“, betont Michael Lüdecke. 300 bis 500 Euro Förderung sind möglich. „Wir können mittlerweile im Bereich der termischen Solaranlage sagen, dass sie technisch ausgereift und hocheffizient sind.“ Bei den steigenden Energiepreisen ist es sogar unwirtschaftlich, nicht in eine Solaranlage zu investieren.

Ein weiterer Schwerpunkt der Präsentation sind die regenerativen Energien. In der großen Heizungsausstellung können sich alle Interessierten ihre persönliche Situation schildern und sich von den Beratern über ihr ideales Heizkonzept informieren. Die Photovoltaik ist ein weiteres Thema, zu dem die Experten ihre Projekte vorstellen.

Einmal in die Thematik eingestiegen, stellt jeder fest, wie interessant und allgemeinverständlich der Themenkomplex sein kann. Dann wächst der Wunsch nach einer Vertiefung der Information. Die Alfelder Woche der Sonne trägt diesem Bedürfnis mit einem Seminartag rechnung: Am 21. Mai finden ab 17 Uhr Vorträge mit Disskussionsmöglichkeiten statt, die dann keine Fragen mehr offen lassen. *(hst)*

Fotos: H. Stumpe

Die Woche der Sonne:
Donnerstag, 15. Mai 2008, 14 bis 17 Uhr, Marktplatz Alfeld, Informationstag: Alle SHK-Mitglieder präsentieren „Die Woche der Sonne“
Sonnabend, 17. Mai 2008, 9 bis 16 Uhr, Firmengelände Holtzmann, Liebigstraße 3, Alfeld Aktionstag: Ausstellung, Beratung, Angebote, Verlosaktion, Attraktionen für Kinder, gastronomisches Angebot
Mittwoch, 21. Mai 2008, ab 17 Uhr, Firmengelände Holtzmann, Liebigstraße 3, Alfeld, Seminar mit Handwerk und Industrie, „Energiesparen mit der Sonne“
Informationen: Telefon (0 51 81) 80 59 60

Die Innung für Sanitär- und Heizungstechnik Alfeld präsentiert:

sanitär heizung klima

Photovoltaik
Solarthermie

DIE WOCHE DER SONNE

Eine Woche voller Sonne, ein Land voller Energie.

Mit den Firmen: Sieger, Vaillant, REHAU, VOE, WOLF

Aktion Marktplatz Alfeld
am 15.05.2008

Auf dem Marktplatz in Alfeld präsentiert die SHK-Innung Alfeld in der Zeit von 14.00 - 17.00 Uhr die:
"Woche der Sonne"

Eine Stadt voller Sonne, ein Land voller Energie!

Aktionstag bei Holtzmann
am 17.05.2008

Auf dem Gelände der Fa. Holtzmann · Liebigstraße 3 · Alfeld OT. Limmer West präsentiert die SHK-Innung Alfeld in der Zeit von 9.00 - 16.00 Uhr

den großen "Aktionstag" mit:

- Großer Ausstellung von Solar und PV-Anlagen!
- Tolle Aktionsangebote!
- Sonnige Unterhaltung für die kleinen Besucher!
- Kulinarische Überraschungen zu Nostalgiepreisen!

Unter allen Besuchern verlost das SHK-Handwerk der Innung Alfeld als Hauptpreis eine komplette Solaranlage!

Seminar mit Handwerk und Industrie
am 21.05.2008

Informationen im Hause Holtzmann rund um das Thema:
"Energiesparen mit der Sonne"

17.00 - 17.30 Uhr: Solarthermie - Eine wirtschaftliche Entscheidung?
17.30 - 18.00 Uhr: Thermische Solaranlagen, Technik und Anlage-Komponenten.
18.00 - 19.00 Uhr: PV - Strom aus Sonne - ein Stück Zukunft.
Ab 19.00 Uhr: Fachleute stehen für Ihre Fragen zur Verfügung!

Bitte melden Sie sich zu dieser Veranstaltung an:
Telefonisch oder persönlich bei Ihrem Fachhandwerker oder Firma Holtzmann Tel. 0 51 81 / 80 59 60. Die Teilnahme ist kostenlos!

Alfeld und die 68er

Von Alfeld ging die „68er-Revolution“ aus… Wie bitte? Von Alfeld? Kaum zu glauben und doch war es – zu einem gewissen Teil – so: in Person des Hans-Jürgen Krahl, eines der führenden Köpfe der Studentenbewegung. In Alfeld aufgewachsen, zog er von hier aus nach Frankfurt und stellte dort seine revolutionären Thesen auf. Als Gegenpart zu Rudi Dutschke, der in Berlin die Massen bewegte. Nachzulesen ist Krahls Werdegang in der September-SIEBEN: des letzten Jahres.

Und was tat sich in Alfeld Ende der 1960er Jahre? Von studentischen Demonstrationen ist nichts überliefert (trotz der hiesigen Pädagogischen Hochschule). Es wurde brav studiert. Im Krankenhaus forderten junge Krankenschwestern die Abschaffung der Schwesternhaube. Und in der Tageszeitung äußerten sich im April 1968 in der Rubrik „Die Aussprache“ Leser zu den Studentendemonstrantionen in der Bundesrepublik.

Den Auftakt bildete ein Leserbrief aus Föhrste. Darin äußerte ein Leser Verständnis für die Kritik der Studenten an den politischen und gesellschaftlichen Strukturen in der Bundesrepublik und „dass eine ganze Menge im Staat geändert werden muss“. Dem widersprach ein Student aus Göttingen (ein ehemaliger Alfelder), der sich als „engagierter SDS-Gegner“ bezeichnete. Wörtlich schrieb er: „Die gleichen Kräfte, die die deutsche Jugend zum Demonstrieren aufhetzen, versuchen, unser in seinem Bestand gefährdetes Volk weiterhin zu zersetzen“. Der Alfelder DGB-Vorsitzende entlarvte in seinem Leserbrief den Studenten als Schriftführer des NPD-Kreisverbandes Alfeld. Er forderte, dass die Ursachen der Unruhen unter den jungen Menschen diskutiert werden müssten und äußerte Verständnis für die demonstrierende Jugend.

Ein Leser aus Grünenplan, ebenfalls Gewerkschaftsmitglied und NPD-Kreisvorsitzender, forderte daraufhin eine Diskussion des Gewerkschaftsvorsitzenden mit der NPD über Reformen im Staat: „Dabei darf er versichert sein, dass die NPD weder mit Zaunlatten noch mit Pflastersteinen gegen Andersdenkende vorgeht…“.

Ende April 1968 hielt der Göttinger Professor und Landtagsabgeordnete Peter von Oertzen auf Einladung des SPD-Ortsvereins Alfeld im Hörsumer Tor einen vielbeachteten Vortrag über die „Außerparlamentarische Opposition“. Er begrüßte die politischen Aktivitäten der Studenten, kritisierte die „infame politische Volksverhetzung“ eines Teils der deutschen Presse und lehnte Aktionen gegen den Springer-Verlag ab. Das Alfelder Publikum äußerte „einhellige Zustimmung“ zu seinem Vortrag.

Peter Dörrie

Revolutionär, Sozialist – und Christ

Die drei Leben des Rudi Dutschke

„Bürgerschreck“ und „Volksfeind Nr. 1“ oder christlich geprägter und charismatischer Mitmensch: Wer war Rudi Dutschke, die Integrationsfigur der Westberliner Studentenbewegung der 1960er Jahre?

1968 war das Jahr der politischen und gesellschaftlichen Umbrüche – weltweit, auch in der Bundesrepublik. Und ein Jahr der politischen Attentate: Robert Kennedy und Martin Luther King starben bei Anschlägen in den USA. Ein Attentat auf dem Kurfürstendamm brachte das seit 1967 brodelnde Westberliner Fass zum Überlaufen: Am Gründonnerstag 1968 schoss der 23-jährige rechtsradikale Hilfsarbeiter Josef Bachmann den Studentenführer Rudi Dutschke mit drei Schüssen nieder. Dutschke überlebte schwerverletzt, verlor aber Sprache und Gedächtnis. Diese drei Schüsse lösten schwere Unruhen in Deutschland aus. Mit dieser Tat verstummte am 11. April 1968 die Stimme der deutschen Studentenbewegung.

Der nette Junge von nebenan… Rudi Dutschke in den 1950er Jahren.

Kindheit und Jugend

Am 7. März 1940 wird Alfred Willi Rudolf Dutschke als vierter Sohn eines Postbeamten in Schönefeld bei Luckenwalde in der Mark Brandenburg geboren. Sein Vater ist im Krieg und kehrt erst 1947 aus russischer Kriegsgefangenschaft zurück. So muss die Mutter ihre Söhne Manfred, Günter, Helmut und Rudi allein durch die Kriegs- und frühe Nachkriegszeit bringen. Die strenggläubige Protestantin erzieht die vier Jungen im christlichen Sinne. Sonntags geht es im guten Anzug und mit Krawatte in die Kirche. Rudi betätigt sich in der Jungen Gemeinde und erhält dort seine „christlich sozialistische“ Grundprägung. Politik ist kein Thema bei den Dutschkes – bis 1956: Angeregt durch den Ungarn-Aufstand erwacht in Rudi das politische Interesse.

Er ist ein begeisterter Leichtathlet, der davon träumt, Sportreporter zu werden. Um Sportjournalistik in Leipzig studieren zu können, muss er FDJ-Mitglied werden. Rhetorik und freies Sprechen übt er vor dem Spiegel: eine Maßnahme, die ihm später bei seinen politischen Reden zugute kommt. Seinen Traumberuf

Dieses Familienbild (Rudi ist der Jüngste auf dem Schoß der Mutter) trug der Vater im Krieg und in der Gefangenschaft bei sich.

verbaut er sich allerdings durch seine Standhaftigkeit und pazifistische Einstellung: Kurz vor dem Abitur verweigert er öffentlich den Wehrdienst bei der „Nationalen Volksarmee“ und fordert auch noch die Wiedervereinigung und Reisefreiheit. Die Quittung folgt auf dem Fuß: Im Abiturzeugnis wird ihm „Inaktive gesellschaftliche Haltung“ vorgeworfen und alle Noten werden um eine Zensur herabgestuft. Damit ist das Studium an der Hochschule passé.

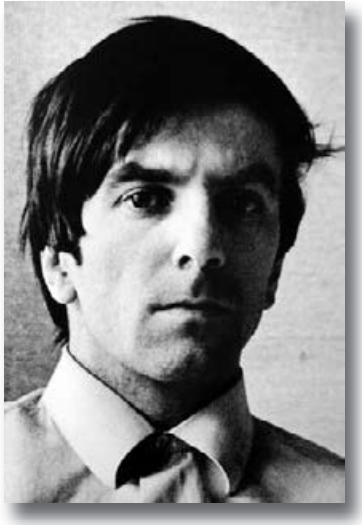
Auch eine Lehre im Luckenwalder Volkseigenen Betrieb „VEB Beschläge“ zum Industriekaufmann bringt nicht den gewünschten Studienplatz. Doch Rudi lässt nicht locker. In West-Berlin wiederholt er sein Abitur, um so in der Bundesrepublik studieren zu können. Sein erstes Westgeld verdient er mit dem Schreiben von Sportreportagen.

Zwei Tage vor dem Mauerbau setzt er sich nach West-Berlin ab. Damit ist Rudi Dutschke in den Augen der SED ein „Republikflüchtling“ und kann für lange Zeit seine Heimatstadt nicht mehr besuchen. Erst als seine Mutter sechs Jahre später stirbt, darf er zu ihrer Beerdigung reisen und erstmals seine Familie wiedersehen.

Studentenführer in West-Berlin

Bereits im Wintersemester 1961 beginnt Dutschke mit dem Studium der Soziologie an der Freien Universität Berlin. Er liest sämtliche Werke von Marx, Lenin, Rosa Luxemburg sowie Hegel, Marcuse und anderen Philosophen. Aus seinem christlichen wird nun ein marxistisch geprägter Sozialismus. Doch der Unterschied zwischen Theorie und Praxis, zwischen der sozialistischen Theorie und dem Erlebten in der DDR lassen ihn nicht los. Er träumt von einem „gesamtdeutschen Sozialismus mit menschlichem

Fotos: P. Dörrie, privat



Gretchen Dutschke-Klotz am 11. April 2008.
Links: Rudi Dutschke in den 1960er Jahren.

Hella Dörrie im Gespräch mit Marek Dutschke, dem jüngsten Sohn.

Antlitz" – misstrauisch beobachtet von der Stasi, später auch von der Westberliner Polizei…

1965 tritt er dem „Sozialistischen Deutschen Studentenbund" (SDS) bei und beschließt, „Berufs-Revolutionär" zu werden. Sein Ziel: benachteiligte gesellschaftliche Minderheiten in der Bundesrepublik und in der Dritten Welt für eine humanere Gesellschaft zu aktivieren.

Als Folge wirtschaftlicher und politischer Schwierigkeiten in der Bundesrepublik bilden im Jahr 1966 CDU/CSU und SPD unter Kanzler Kurt Georg Kiesinger (einem ehemaligen NSDAP-Mitglied) die Große Koalition. Und nähren damit unter den Studenten das Unbehagen über die politischen und gesellschaftlichen Verhältnisse im Staat. Da ihrer Meinung nach die Opposition im Parlament fehlt, bilden sie die „Außerparlamentarische Opposition" (APO). Diese fordert die überfälligen Hochschulreformen, kritisiert die geplanten Notstandsgesetze (die aus ihrer Sicht den demokratischen Rechtsstaat gefährden) sowie den brutalen Vietnamkrieg der Amerikaner. Thematisiert wird auch die mangelnde Aufarbeitung der nationalsozialistischen Vergangenheit und das Schweigen der Väter dazu.

Charismatischer Sprecher der APO ist der rhetorisch gewandte Rudi Dutschke, der zum Medienstar und „Volksfeind Nr. 1", zur Symbolfigur der (in der breiten Bevölkerung verhassten) Studentenbewegung wird. Denn die selbstzufriedene Wohlstandsgesellschaft, das sogenannte „Establishment", ist unfähig zur Einsicht in gesellschaftliche Mängel und unwillig zu Reformen. Die Springer-Presse unterstützt diese Einstellungen tatkräftig und schürt so das Feuer.

Rudi hat jedoch neben seinem Leben als Revolutionär auch ein Privatleben. Freie Liebe und Kommunenleben lehnt er ab. 1966 heiratet er Gretchen Klotz, eine amerikanische Theologiestudentin. Der Ehe entstammen zwei Söhne und eine Tochter.

Nach dem Tod des Studenten Ohnesorg, der am 2. Juni 1967 bei einer Demonstration gegen den Schah von Persien durch eine Polizeikugel stirbt, brechen Studentenunruhen in West-Berlin aus. Von hier aus springt der Funke in viele Städte des Bundesgebietes über. In Berlin herrscht monatelang der Ausnahmezustand, insbesondere nach dem Freispruch des Todesschützen. Die Springer-Presse startet eine weitere Hetzkampagne gegen Studenten und „Linke". Rudi Dutschke wird zum „Staatsfeind" erklärt. Diese Hetze fällt bei dem Anstreicher Josef Bachmann auf fruchtbaren Boden. Und so kommt es zu dem folgenschweren Aufeinandertreffen von Dutschke und Bachmann am 11. April 1968 auf dem Kurfürstendamm. Bachmann erklärt nach seiner Festnahme, er sei durch die „Bild-Zeitung" und die „Deutsche Nationalzeitung" zu seiner Tat angeregt worden.

Leben nach dem Attentat

Dass Rudi Dutschke überlebt, grenzt an ein Wunder, sagen seine Ärzte. Wahrscheinlich eine Folge davon, dass er nie geraucht oder getrunken und viel Sport getrieben hat. Auf der Flucht vor der Sensationspresse verlässt er mit seiner Familie Deutschland und findet nach langem Irrweg im dänischen Aarhus eine neue Heimat. Mit Hilfe einer Sprachtherapie und bewundernswerter Energie eignet er sich Gedächtnis und Sprache wieder an.

Bachmann wird zu sieben Jahren Haft verurteilt. Dutschke schreibt seinem Attentäter verzeihende Briefe ins Gefängnis: „Ich bin Ihnen wirklich nicht böse". Und als Bachmann im Februar 1970 Selbstmord begeht, macht er sich Vorwürfe, dass er sich zu wenig um ihn gekümmert hat.

1973 ist sein Sprachvermögen wieder soweit hergestellt, dass er auf einer Großdemonstration gegen den Vietnamkrieg seine erste Rede nach dem Attentat halten kann. Im gleichen Jahr promoviert er in Berlin zum Dr. phil. Eine enge Freundschaft verbindet ihn mit dem evangelischen Theologen und Professor Helmut Gollwitzer. Auch der Philosoph Ernst Bloch ist von dem Menschen Rudi Dutschke beeindruckt und zählt zu seinen Freunden. Und erst kürzlich wurde bekannt, dass der ehemalige Bundespräsident Gustav Heinemann Dutschkes Genesungsprozess privat finanziell unterstützte.

Gewalt gegen Menschen lehnt Rudi ab, insbesondere terroristische Aktionen. So verurteilt er 1978 den Terrorismus der RAF als Irrweg. Er schreibt für linke Zeitungen und engagiert sich in der Ökologiebewegung der Grünen.

Rudi Dutschke stirbt Heiligabend 1979 infolge eines epileptischen Anfalls, der ihn in der Badewanne ereilt – eine Spätfolge des Attentats. Beerdigt wird er am 3. Januar 1980 auf dem St.-Annen-Friedhof in Berlin-Dahlem. Helmut Gollwitzer sagt vor einer riesigen Trauergemeinde: „Der Ruhm machte ihm Spaß, aber Führer zu sein, Chefideologe, Autorität – danach stand ihm nicht der Sinn." Heute bewacht ein Findling aus der Mark Brandenburg sein Grab.

Mit einem ehemaligen Alfelder verbanden ihn gemeinsame Aktivitäten: Hans-Jürgen Krahl als Chefideologe in Frankfurt, Rudi Dutschke als Massenmagnet und Studentenführer in Berlin. Gemeinsam traten sie 1967 auf der Delegiertenkonferenz des SDS in Frankfurt auf.

Dutschkes Spuren in Berlin:
Am Kurfürstendamm 141 ist an der Stelle, wo Rudi Dutschke vor 40 Jahren niedergeschossen wurde, eine Gedenktafel im Boden verlegt. In Berlin-Dahlem erinnert auf dem Campus der Freien Universität ein „Rudi-Dutschke-Weg" an den ehemaligen Studenten der FU. In Kreuzberg soll ein Teilstück der Kochstraße, die am Hochhaus des Axel-Springer-Verlages verbeiführt, nach ihm umbenannt werden. Aber da gibt es Widerstände...

Ausstellungstipp:
´68 – Brennpunkt Berlin. Das Amerika Haus zeigt bis Ende Mai eine Ausstellung über die Ereignisse des Jahres 1968. Der Ausstellungsort war selbst Teil der ´68er Revolte: Er war Ziel der Demonstrationen gegen den Vietnamkrieg der Amerikaner. Amerika Haus, Hardenbergstraße 22-24, 10623 Berlin, täglich 10 bis 20 Uhr, Eintritt frei

Peter Dörrie

Autolackiererei
wienecke
SANDSTRAHLEN
LACKIEREN
BESCHRIFTEN
Alfeld 5742

Rückbesinnung und Aufbruch

Ausstellung „Zurück in die Zukunft“ von Rolf Knust in der Fagus-Galerie

Rolf Knust in der Gesellschaft seiner Geschöpfe, die auf der Leinwand schnell ein Eigenleben entwickeln.

Bilder mit Aussagekraft – die Arbeiten von Rolf Knust, die noch bis zum 25. Mai in der Fagus-Galerie in Alfeld zu sehen sind, lassen niemanden kalt. Allgemein gültige Wünsche, Ängste, Erinnerungen und Hoffnungen werden angesprochen und visualisiert – gespickt mit Bezügen zu den Absurditäten der Gegenwart.

Laudatio: Martin Ulrich aus Hamburg (rechts)

Immer wieder Thema: Die Medienwelt

Rolf Knust steht in der Fagus-Galerie und wirkt zufrieden. Die schlichte Strenge des Bauhaus-Architekten Walter Gropius ist auf der unteren Ebene des Museumsbaus nicht zu spüren. Alles wirkt benutzt und lebendig. An den Wänden hängen die neuen Gemälde des Künstlers aus Langenholzen.

Bei der Ausstellungseröffnung im April gab es viel positive Resonanz. Dabei wirken die meist großformatigen Arbeiten zunächst rätselhaft und verschlüsselt. Was hinter diesen Bildern steckt, „soll der Betrachter selbst herausfinden“, sagt Rolf Knust. Aber wenn man mit ihm in der Ausstellung unterwegs ist, erläutert er gern. Und die Interpretationsspielräume werden kleiner.

„Bilder leben oft davon, dass nicht alles drauf ist, nicht alles laut auszu sprechen, was sie zu sagen haben. Das Abmalen der Wirklichkeit, dafür sind Fotografien zuständig“, meint der Maler, der in den letzten Jahren eine Ausbildung an der Akademie der bildenden Kunst in Hannover absolvierte.

In den Bildern dieser Ausstellung werden die Zusammenhänge zwischen Banalem und Außergewöhnlichem deutlich – Unbeachtetes wird sichtbar. „Ich stelle dar, was hinter der Fassade ist“, sagt der Künstler dazu. Der Tod tanzt mit einer jungen Frau. Wer wen umgarnt, ist nicht ganz klar. „Hoffnungen sind immer in den Bildern: Das Negative ist ins Positive umkehrbar.“

Dass die Auseinandersetzungen beim G-8-Gipfel in Heiligendamm oder das Fernsehinterview eines Politikes einmal zum Gegenstand eines Gemäldes werden, war nicht unbedingt vorhersehbar. Aber Rolf Knust interessieren diese Themen und er geht seinem Bedürfnis nach, sie künstlerisch umzusetzen.

„Es soll im Kopf und im Bauch etwas passieren“, erhofft sich der Maler für die Betrachter. Das gilt auch für das (fast) titelgebende Bild „Auf in die Zukunft“: Ein Mann im Laufschritt. Der Boden unter seinen Füßen ist seltsam durchlässig, abgründig. „Der Mann läuft aber in der Zuversicht, beim nächsten Schritt schon wieder festen Boden unter die Füße zu bekommen.“ Wie malt Rolf Knust? Eine Frage, die dem Betrachter der Bilder immer wieder in den Sinn kommt.

Rolf Knust steht in seinem Atelier, im Mediahaus am Bahnhof, ebenfalls einem Bau von Walter Gropius, gekleidet in seinen Arbeitsoverall. „Ich fange einfach an, dann entsteht alles auf der Leinwand“, sagt er.

Großflächig wird eine Struktur vorgegeben. Die Leinwände, meist großformatig, bekommen auf ihrem weißen Untergrund eine erste Farbschicht. Noch ohne Thema. Dann kommen Figuren, manche fast lebensgroß. Und mit einem spürbaren Eigenleben ausgestattet. Obwohl sie nur aus Öl auf Leinwand oder Mischtechniken bestehen. Ein Phänomen, das unerklärbar bleibt. *(hst)*

Zurück in die Zukunft – 41 Gemälde von Rolf Knust in der Fagus Galerie, Fagus-GreCon, Hannoversche Straße 58, 31061 Alfeld
Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 9 bis 16 Uhr, Sonnabend, Sonntag 9 bis 13 Uhr
Die Ausstellung ist bis zum 25. Mai zu sehen.
Weitere Informationen:
Rolf Knust, Kästnerstr. 14, 31061 Alfeld, Tel.: (051 81) 280 373
Karl Schünemann (Ausstellungsleiter der Fagus-Galerie), Tel.: (05181)79-288
www.fagus-gropius.com

Nachhilfe für gute Noten
Von der Grundschule bis zum Abitur.
Alle Klassen. Alle Fächer. Qualifizierte Lehrkräfte.
Lassen Sie sich individuell beraten.
Jetzt starten - 50 € sparen!
Mit optimaler Förderung das Ziel erreichen!
Alfeld, Marktstraße 11, Tel. 0 51 81 / 58 36
Beratung: Mo-Fr 14-17 Uhr, Ltg.: Doris-Elisabeth Wilhelm
Elze, Hauptstraße 10, Tel. 0 50 68 / 93 22 50
Beratung: Mo-Fr 14-17 Uhr, Ltg.: Regina Reinhard
studienkreis
> Nachhilfe.de

PC-Service Gerwien
Ihr unabhängiger PC-Fachmann für Alfeld und Umgebung.
Erste Hilfe - Letzte Rettung
Vor-Ort-Service
Sie haben ein Problem mit Ihrem PC?
Ich bin Ihr Ansprechpartner bei PC-Problemen und PC-Fragen jeglicher Art.
Vertrauen Sie meiner Kompetenz und der langjährigen praktischen Erfahrung*.
Tel. 05181 5940 Web: www.gerwien.net
DSL, ISDN & Mobilfunk:
Tel. 05181 5940 Web: www.gerwien.net
*Referenzen auf http://www.gerwien.net
PC-Service Gerwien
Tel.: 05181 5940
public@gerwien.net
www.gerwien.net

Fotos: H. Stumpe, K. Schünemann

Promotion

Tänzer zeigen ihr Talent

Aufführung von „Isabella“ ein großer Erfolg/zwei Mal ausverkauftes Haus

Die Entführung einer Prinzessin, die Suche des Prinzen nach der Verschollenen und ihre Rückkehr in seine Arme, das ist der Rahmen für die Aufführung der Ballettschule Zelazo. Am Sonnabend und Sonntag führte das Tanzstück dazu, dass der Theatersaal des Alfelder Gymnasiums zwei Mal ausverkauft war.

Begeistertes Publikum in der Aula des Alfelder Gymnasiums.

Christopher Carduck als Prinz Gregor nimmt von der Libelle (Camila Fink) eine Zauberblüte entgegen.

„Isabella – Das Märchen von der entführten Prinzessin“ wurde von der Alfelder Ballettlehrerin Monika Zelazo erdacht und choreografiert. 120 Tänzerinnen und Tänzer im Alter zwischen vier und 45 Jahren, der überwiegende Teil zwischen vier und zwölf Jahren, haben das Stück präsentiert. Wie schon beim „Sternchen Namenlos“ im Jahr 2006, der ersten Eigenproduktion der Ballettschule Zelazo, war das Publikum begeistert von dem klassischen Ballett.

In unzähligen Proben wurden die 48 Tänze einstudiert und aufeinander abgestimmt. 20 solistische Einlagen hat Monika Zelazo vorgegeben. Die Aufgaben wurden von den Schülerinnen und Schülern mit Bravour gemeistert. Dazu sorgte die Musik von Bizet, Mozart, Offenbach, Tschaikowski oder Vivaldi für ein stimmiges Gesamtbild.

Zwei Darsteller sind aus der Menge des Ensembles hervorzuheben: Zum einen Christopher Carduck als Prinz Gregor – der 17-Jährige wurde in der Alfelder Ballettschule entdeckt und wird seit vier Jahren an der staatlichen Ballettschule Berlin zum Bühnentänzer ausgebildet. Und die 14-jährige Camila Fink, die vor zwei Jahren ebenfalls die dortige Aufnahmeprüfung bestand. Beide stellten in emotionsgeladenen Duetten unter Beweis, dass sie auf dem Weg sind, ein „Traumpaar“ des Balletts zu werden.

Aber nicht nur die Solisten konnten die insgesamt rund 1000 Besucher beeindrucken. Die Höhepunkte einer an tänzerischen Leistungen reichen Aufführung: die kleinen Schneeflocken, die Bienchen, die Zwergenschar oder die Bäume, die von Erwachsenen dargestellt wurden. Konzentriert aber mit der nötigen Lockerheit zeigten alle Teilnehmer ihre Körperbeherrschung, ihr Taktgefühl und ihre Anmut.

Alles fand vor den fünf Bühnenbildern statt, die von der in Alfeld lebenden Künstlerin Babs Krüger gestaltet wurden. Zusammen mit Jörg Hasse, der für die Bühnentechnik zuständig war, und vielen fleißigen Helfern sorgte sie für den Bau und den reibungslosen Umbau während der Aufführungen. Von ihr stammen auch die Entwürfe der prächtigen Kleider, die von vielen Müttern und Freunden des Ballettstudios in monatelanger Arbeit geschneidert wurden. „Die gute Zusammenarbeit in der Vorbereitungsphase war allein schon den großen Aufwand wert,“ bilanziert die Berlinerin, „und zu hören, es sei ein Traum in meinen Kulissen zu tanzen, gibt mir die beste Bestätigung.“

Nach über zweieinhalb Stunden nahmen Monika Zelazo, ihr Team und das ganze Ensemble „Standing ovations“ entgegen. Der langanhaltende Applaus krönte die gelungenen Vorstellungen. „Ich bin überglücklich“, kommentierte Monika Zelazo. Und die kleinen „Tanzmäuse“ nahmen Blumensträuße entgegen und platzten fast vor Stolz. *(lst)*

Alfelder Theatertag für Grundstufenschüler

Theater! Theater!

Seit einigen Jahren beteiligt sich die Theater-AG der Erich Kästner-Schule mit Aufführungen am Theaterprojekt „Klatschmohn“ in Hannover. An drei Tagen spielen, singen, tanzen und musizieren hier behinderte und nicht behinderte Schüler auf „großer Bühne“. So etwas müsste doch auch im kleineren Rahmen hier bei uns möglich sein, war die Idee von Britta Jandt und Sigrid Hohmeister, den Leiterinnen der Theater-AG.

Im vorigen Jahr wagten sie den Versuch und initiierten, unterstützt von der Tewes-Stiftung, den 1. Alfelder Theatertag für Grundstufenschüler. Die Aula des Gymnasiums war gut gefüllt mit Zuschauern, die den Aufführungen der Pausewang und der Kästner-Schule begeistert folgten.

Nun ist es wieder soweit. Am Freitag, dem 9. Mai findet der 2. Alfelder Theatertag statt, für den an einigen Schulen schon eifrig geprobt wird. Ein buntes Programm ist aus Tanz, Gesang und Sprechtheater zusammengestellt. Die Tanz-AG der Karl-Nolte-Schule aus Freden ist mit drei Tänzen vertreten, die 1. Klasse der Grundschule Langenholzen trägt ein Bewegungslied vor und die Gudrun-Pausewang- Schule ist mit einigen Liedern, Tänzen und einem kleinen Stück über einen Pinguin dabei. Die Theater-AG der Erich Kästner-Schule führt ihr Stück von der „Prinzessin mit dem dicken Po“ auf.

Abwechslung, Spaß und Spannung ist sind also garantiert für die, die am 9. Mai, ab 9.30 Uhr, viele fröhliche, aufgeregte Kinder erleben möchte. *(red/md)*

2. Alfelder Theatertag, 9. Mai, 9.30 bis 11.30 Uhr Zuschauer sind herzlich willkommen! Der Eintritt beträgt für Kinder 1 Euro, für Erwachsene 2 Euro. Karten können im Sekretariat der Erich-Kästner-Schule oder vor der Aufführung in der Aula des Gymnasiums erworben werden.

Kinderschutzbund Alfeld: Kleiderladen für Kinder in neuen Räumen

Umzug geschafft!

Seit April 2008 ist der Deutsche Kinderschutzbund Alfeld e.V. (DKSB) mit seinem Kleiderladen für bedürftige Kinder in der Holzer Straße 6 zu finden.

Die neuen Räumlichkeiten in der Holzer Straße 6.

Seit über zehn Jahren hat es sich der DKSB Alfeld zur Aufgabe gemacht, in seinem Kleiderladen gut erhaltene Kinderkleidung anzunehmen und an bedürftige Kinder beziehungsweise deren Eltern abzugeben. So konnte schon vielen Familien, die über kurze oder lange Zeit finanziell schlecht gestellt waren, bei der Baby-Erstausstattung und in den folgenden Jahren geholfen werden.

Gerade in Zeiten der steigenden Kinderarmut, unter anderem auf die Hartz IV–Gesetzgebung zurückzuführen, ist es wichtig, Anlaufstellen zu bieten, um Krisenzeiten zu überbrücken.

Der Kinder-Kleiderladen wird von ehrenamtlichen Helfern betreut, die immer wieder froh darüber sind, wenn Eltern für ihre Kinder passende Kleidungsstücke mit nach Hause nehmen können. „Es freut uns, dass wir direkt vor Ort hier in Alfeld und Umgebung die Kinderkleidung als Unterstützung anbieten können“, berichtet Gabriele Plondzew, die von Beginn an dabei war und die Abläufe im Laden koordiniert.

„Für die Zukunft möchten wir den Menschen noch mehr die Scheu nehmen, Hilfe in Anspruch zu nehmen“, betont die Vorsitzende Sandra Szameit. Helle, freundliche Räume und die Möglichkeit für kleinere Kinder, die Zeit mit einem Puzzle oder mit einem Kuscheltier zu überbrücken, bis Mutter oder Vater die passenden Sachen gefunden haben, sollen wegführen von dem oft negativen Image herkömmlicher Kleiderkammern.

Gerne werden auch Kinderbücher, zeitweise auch vollständige Spiele oder Kuscheltiere angenommen. Da der Platz in den neuen Räumlichkeiten begrenzt ist, können größere Teile wie Kinderkarren oder Kinderbetten nicht gelagert werden. Der DKSB nimmt aber gerne Angebote an und würde die Vermittlung dieser Gegenstände, zum Beispiel über eine Pin-Wand im Laden übernehmen. *(red)*

Informationen
Eingang: Holzer Straße 6 und von Wallstraße (Wallstraße besser zur Abgabe von größeren Mengen Kinderkleidung!)
Öffnungszeiten: 1. Montag im Monat von 15 bis 17 Uhr, 2., 3. und 4. Montag im Monat von 9.30 bis 11.30 Uhr, in den Ferien geschlossen.
Kontakt:
Sandra Szameit, 1. Vorsitzende
Telefon: (0 51 81) 8 10 75
Gabriele Plondzew, Betreuung Kleiderkammer
Telefon: (0 51 87) 7 56 62

Folk'n'Fusion Sonderkonzert: Zwei Bands am 14. Mai

Ganoven Beats aus St. Petersburg

Verrauchte Spelunken, Gangster und tragische Liebesgeschichten: La Minor scheinen direkt aus den alten Sowjet-Filmen der 1930er bis 50er Jahre entsprungen zu sein. Doch die alten Ganovenlieder und russischen Chansons sind lebendig, partytauglich und urban arrangiert – in den komplett akustischen Versionen von Klassikern des russischen Straßenliedes gesellt sich zum Folk eine gute Portion Jazz und eine Prise jiddischer Klezmer.

wild king frank & the oneman-punkband

La Minor aus St. Petersburg

Deswegen wird die Musik von La Minor auch als Odessa Beat bezeichnet: Die Stadt am schwarzen Meer ist stark jüdisch geprägt und eines der Zentren für Klezmermusik in Osteuropa. Die St. Petersburger Band La Minor klingt jedoch schmutziger und auf eine angenehme Art verkommener als viele Klezmer-Interpreten. Kein Wunder, schließlich heißt ihr erstes von insgesamt drei Alben Blatnyak, auf deutsch so viel wie Knastlieder.

Im weißen Feinripp-Unterhemd und mit Schiebermütze steigen sie auf die Bühne, um in atemberaubendem Tempo ihre eigenen Interpretationen von Klassikern ihrer Vorbilder wie Severnovo, Dimitrivitscha oder Morfessi zu intonieren. Der temporeiche, coole, manchmal jazzige und extrem tanzbare Sound machte sie vom Geheimtipp schnell zur Kultband des wilden russischen Untergrunds. In Deutschland sind La Minor durch Wladimir Kaminers „Russendisko“ bekannt geworden.

„wild king frank & the oneman-punkband“ singt einfache, stürmische Folkpunk-No budget-Songs. Es geht um das gute wilde Leben, um Unterwegs sein in Straßen und Städten, um Liebe, Realität und Wahrheit. Es gibt Western-Schraddel-Gitarre, Billig-Schlagzeug und reine Poesie bei hohem Tempo.

Folk'n'Fusion bedeutet die Verbindung von Altem mit Neuem, Traditionellem mit Innovativem und vor allem bedeutet es Spaß an der Musik. Eine Gruppe Hildesheimer des Trillke e.V. veranstaltet in diesem Jahr Ende Oktober zum vierten Mal das Folk'n'Fusion Festival im Trillke-Gut. Eine Reihe der geplanten Konzerte wird außerhalb des Festivals an unterschiedlichen Orten stattfinden.

www.morezvukov.nl/laminor.html
www.folknfusion.de
Support: wild king frank & the oneman-punkband
14. Mai 2008, 20 Uhr Trillke-Gut, HGR
Eintritt 8 Euro, ermäßigt 6 Euro

Fotos: Veranstalter, privat

„Pflegehelfer" in Alfeld und Hildesheim/ Neuer Beruf sucht Auszubildende

Helfer in schwierigen Lebenslagen

Bedürftige Menschen unterstützen, pflegen und betreuen ist eine Lebensaufgabe – und ein Beruf. Er erfordert Anteilnahme, den Wunsch zu helfen, wenn es Menschen schlecht geht, und das Erlernen von Kompetenzen.

Der neue Ausbildungsberuf „Pflegehelfer" wird bald in Alfeld und Hildesheim unterrichtet. Im Bild: Auszubildende zur Altenpflege unter der Anleitung von Sabine Heimann.

Die Ausbildung zum staatlich geprüften Pflegehelfer, zur Pflegehelferin, kann ein Einstieg in das Feld der Gesundheitsberufe sein. Insbesondere dann, wenn Jugendliche zwischen 16 Jahren und Mitte 20 als Grundqualifikation den Hauptschulabschluss mitbringen.

„Junge Menschen haben ein großes Potential an sozialem Engagement, das sie oftmals nicht einsetzen können, weil sie keinen Ausbildungsplatz bekommen", bedauert Helgard Feldbinder, die Leiterin des Diakonischen Bildungszentrums Alfeld, und motiviert: „Diese Personen suchen wir für den neuen Ausbildungsgang."

Menschen aller Altersgruppen bei Krankheiten beziehungsweise Behinderungen zu betreuen sowie in schwierigen Lebenslagen zu begleiten und Senioren zu pflegen und zu unterstützen – das ist das Arbeitsgebiet der Pflegehelfer. Bisher gab es dafür drei Berufe: Alten-, Kranken- und Heilerziehungspflegehelfer. Zum Beginn des neuen Schuljahres werden die drei Bereiche, die bisher in einem Jahr gelehrt wurden, zu einer zweijährigen Ausbildung zusammengelegt.

„Man lernt erst einmal alles kennen", erklärt Helgard Feldbinder, „um sich später zu spezialisieren. Je umfangreicher die Ausbildung, desto besser die Berufschancen." Pflegehelfer und die darauf aufbauenden Ausbildungsgänge wie Alten-, Kranken- und Heilerziehungspfleger sind Berufe mit Zukunft: Die Menschen werden immer älter und damit auch gebrechlicher und pflegebedürftiger, zudem leben sie vermehrt allein. „Es gibt also einen steigenden Bedarf an Gesundheitspersonal", ergänzt Ulrike Riechers, die Leiterin der Außenstelle Hildesheim.

Dort bildet das Diakonische Bildungszentrum den Beruf des Pflegehelfers ebenso aus wie in Alfeld. Abgedeckt wird damit eine Region zwischen Seesen und Eschershausen sowie zwischen Kreiensen und Sarstedt. Insgesamt werden durch die Einrichtung 170 Schülerinnen und Schüler betreut.

„Besonders wichtig sind uns die praktischen Ausbildungsteile", betont Helgard Feldbinder. In Krankenhäusern, Seniorenheimen und Einrichtungen für Menschen mit Behinderungen werden Praktika absolviert. „Später können sich die Schüler auf einen Teilbereich des Tätigkeitsfeldes spezialisieren."

Wer sich über diesen Beruf und die Bedingungen näher informieren möchte, dem bietet das Diakonische Bildungszentrum jederzeit die Gelegenheit dazu. Denn Bafög und Schulgeld oder die Aufnahmevoraussetzungen sind wichtige Themen, die im Vorfeld abgeklärt werden können: Ein Hauptschulabschluss oder ein gleichwertiger Bildungsstand sind erforderlich. Zudem besteht die Möglichkeit, während der Ausbildung den Realschulabschluss zu erlangen. „Aus dem Beruf des Pflegehelfers kann man viel machen", so Helgard Feldbinder. *(lst)*

Informationen:
Telefon: (0 51 81) 8 29 00 40
www.Diakonisches-Bildungszentrum-Alfeld.de

Buchtipps: Zwei Bücher von Katja Heimberg

Hoffnungsschimmer

Zwölf Jahre ist es her, das es am 26. April 1986 in Tschernobyl zu der Reaktorkatastrophe kam. Katja Heimberg, eine Autorin aus Sibbesse, fand viele Mitstreiter, die von ihnen geschriebene Gedichte und kleine Prosastücke lieferten. Daraus ist ein Buch entstanden, das jetzt im Handel zu beziehen ist: „Tschernobyls Tränen der Hoffnung"

„Unsere Kraft und Stärke finden wir im Schreiben von Gedichten und Geschichten", sagt Katja Heimberg. „Oder im Malen von Bildern". In diesem Buch werden beide Ausdrucksformen vereint. Wenn die Autorin und Initiatorin von „wir" spricht, meint sie Schriftsteller und bildende Künstler aus Deutschland, Österreich, der Schweiz und Kanada.

„Tschernobyls Tränen der Hoffnung", pro verkauftem Buch wird eine Spende an den Hildesheimer Verein „Aktion Tschernobyl Hilfe" übermittelt. Books on Demand GmbH, Norderstedt, 176 Seiten, ISBN-13: 13,60 Euro

Zudem hat Katja Heimberg ein erstes Kinderbuch veröffentlicht. „Land der Kinderwunschträume". In diesem Buch schlüpft die Autorin in ihre Kindheit zurück, um den Leserinnen und Lesern auf diese Weise die Gefühle, Gedanken, Erinnerungen, Wünsche und Träume vieler Kinder mit kleinen Geschichten und Gedichten näher zu bringen.

Jede Geschichte und jedes Gedicht vermittelt eine ganz bestimmte Botschaft: Liebe, Glaube, Hoffnung, Mut Fürsorge, Hilfe, Zuneigung, Verständnis, Geduld, Vertrauen, Glück und Nächstenliebe. Die Texte ziehen sich durch die unterschiedlichsten Gefühlswelten von Kindern und auch Tieren: Wie sie die Welt sehen und was sie sich von den Erwachsenen wünschen. „Es geht darum, aus unserer Welt wieder eine fröhliche und friedliche Heimat für alle Lebewesen werden zu lassen", formuliert Katja Heimberg.

„Land der Kinderwunschträume"
104 Seiten, 10,50 Euro zu bestellen über
www.bod.de und www.lob.de
ISBN-13: 978-3-8370-1086-2

Katja Heimberg, An der Kapelle 3, 31079 Sibbesse/OT Hönze, Tel.: 01 62/ 651 24 06
E-Mail: katja.heimberg@web.de
http://www.katja-heimberg.surfino.info

Verlosaktion: Wir verlosten jeweils ein Exemplar unter denjenigen, die uns eine Postkarte schicken an: SIEBEN:-regional, Am Buchenbrink 21, 31061 Alfeld. Gewinnwunsch nicht vergessen. Viel Glück!

Fotos: H. Stumpe

Vom 23. bis zum 25. Mai 2008 auf dem Werkhof in Brunkensen / Alfeld

Kunst- und Kulturtage

Zum neunten Mal laden die Veranstalter/innen Gisela Berg, Ralf Richter und Christian von Dallwitz am letzten Maiwochenende zu einem Besuch auf dem Werkhof in Brunkensen ein.
Für drei Tage verwandelt sich der alte Gewerbehof der ehemaligen Getreidemühle in einen bunten Kunstmarkt mit Open-Air-Bühne für Livemusik und Theater.

v.l.n.r.: Das neue Puppentheater "Drankunzel" von Pulcinella für die Kleinen, Lutz Straßenroller eröffnet die Kindermusikbühne sowie Varieté mit Brian o' Gott.

Markttreiben

Zwischen Blumenbeeten, Nutzgarten und Streuobstwiesen zeigen 40 Aussteller/innen eine breite Palette des Kunsthandwerks. Neben handgefertigten Schuhen und Ledertaschen, Gold- und Silberschmuck, Kleidung, Accessoires und Hüten, Gartenmöbeln, Gebrauchskeramik, gedrechselten Schalen, geschmiedeten Windspielen sind auch Objekte aus Stein, Holz, Keramik,Metall und Glas zu bewundern. Vor Ort wird Bronze gegossen, der Stein behauen, gedrechselt, geschnitzt und geschmiedet.

Marktöffnungszeiten:
Freitag 23. Mai, 15 – 20.30 Uhr
Samstag 24. Mai, 11 – 20.30 Uhr
Sonntag 25. Mai, 11 – 18.00 Uhr
Eintritt frei!

Kids

Für die „Kleinen" galoppieren wieder die hölzernen Rennschweine auf dem mit purer Muskelkraft betriebenen Karussell, entworfen und umgesetzt von den Bildhauern/innen Janne König und Thor Swertz.

„Lutz Straßenroller" wird die Kindermusikbühne eröffnen und mit selbst komponierten Texten und unterschiedlichsten Instrumenten zum Mitsingen und -musizieren einladen.

Beim Bronzegießen am Samstag und Sonntag sind junge wie alte Besucher/innen willkommen.

Eine neue Aufführung des Puppentheaters „Pulcinella" ist am Samstag und Sonntag jeweils um 14.30 Uhr und 16.30 Uhr zu sehen. Das Stück „Drakunzel" erzählt die Geschichte vom Drachenweibchen Katinka, dem unwiderstehlichen Drakunzelgemüse, der Hexe Salvartia, mutigen Prinzen und waghalsigen Befreiungsaktionen – natürlich mit Happyend.

(Handpuppen- und Klappmaulspiel für Kinder ab 3 Jahren.)

Abendprogramm

Freitag und Samstag im Anschluss an das Marktgeschehen gibt es auf der Bühne Musik- und Theaterdarbietungen.

Freitag, 23. Mai, 20.30 Uhr
„Varieté der Nacht"
(Eintritt 10 Euro)

Nach dem großen Publikumserfolg der letztjährigen Varieté-Nacht heißt es auch in diesem Jahr wieder: Bühne frei für Künstler der internationalen Comedy-Szene!

Brian o'Gott heißt der Mann des Abends: zu Hause auf bekannten Bühnen wie dem GOP Hannover, Schmidt Theater Hamburg, Kasseler Komedy Klub... . Mit Charme, Witz, Gesang und immer einem anderen Kostüm führt Brian o'Gott in begabter Slapstick-Manier durchs Programm. An seiner Seite Hacki Ginda mit Clownerie.

Hacki Ginda, Mitbegründer des „Chamäleon-Varieté" in Berlins Hackeschen-Höfen, rief 1996 das 1.Internationale Varieté- und Comedy-Festival ins Leben und wurde ausgezeichnet mit der „Goldenen Nase" von Barcelona zum 100.Geburtstag von Charlie Rival. Bei dieser Show wird kein Auge trocken bleiben!

Anschließend werden die Feuertänzer/innen der Gruppe „Lichterloh" die Besucher/innen mit ihrem neuesten Feuerspektakel verzaubern.

Samstag, 24. Mai, 20.30 Uhr
„Hosoo Transmongolia"
(Eintritt 10 Euro)

Die fünf Musiker des Ensembles, aus dem Altai-Gebirge der Westmongolei stammend, sind nicht nur Meister des Kehlkopfgesangs sondern begleiten diesen auch gekonnt auf den traditionellen mongolischen Zupf- und Streichinstrumenten wie der Pferdekopfgeige, der mongolischen Oboe und der Bassgeige.

Die Kunst des Obertongesangs, Höömii genannt, entwickelte sich im Laufe der Jahrhunderte aus der innigen Naturverbundenheit der Nomaden. „Hosoo Transmongolia" gibt der Natur eine Stimme und bringt die Weiten der Steppe auf die Bühne.

Live Musik

Sonntag, 25. Mai, ab 13.30 Uhr
Eintritt frei!

Die Gruppe „Etage.2" aus Hannover startet mit ihrem aktuellen Programm „Montag Fernweh". Das ist zarter Rock 'n' Roll, poetischer Songwriter-Pop, norddeutscher Wohnraumfado.

Die Musiker/innen sind Anja Kucharski, Ingo Schmidt, Jacek Komiago und Matthias Schmidt.

Anschließend, ab 16.30 Uhr, stellt „Panama Red" ihre neue CD „Realease" vor. Das Duo hat unter Fans schon einen gewissen Kultcharakter. „Panama Red", das sind Miko Mikulicz an der Geige und Rainer Ranis mit Akustik-Gitarre und Blues-Mundharmonika.

Kulinarische Köstlichkeiten aus der „Feuerküche", eine große hausgemachte Kuchentafel, sowie Crêpes und Falafel für jeden Geschmack laden zum Verweilen und Genießen ein.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch und bitten Sie, keine Hunde mitzubringen.

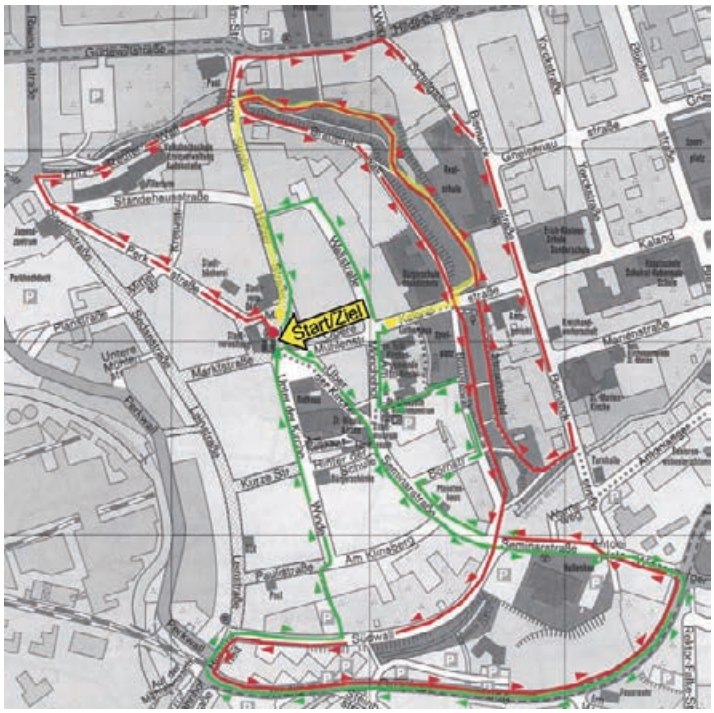
Weitere Informationen: www.kukt-projekt.de

Foto: Archiv

3. Alfelder Marathon-Staffel-Lauf / Erstmals auch mit Kinder-Einzellauf

Alfelder Marathon-Staffel-Lauf

Der 3. Alfelder Marathon-Staffel-Lauf findet in diesem Jahr an einem Samstag statt. Am 21. Juni 2008 fällt um 15.30 Uhr auf dem Marktplatz der Startschuss. Bedingt durch die Änderung des Termins von Sonntag auf Samstag musste die Strecke in diesem Jahr geändert werden (siehe Karte). Gestartet wird auf dem Marktplatz (Ecke Bürgeramt). Die Distanz hat eine Gesamtlänge von rund sechs km. Eine Staffel besteht wie im vergangenen Jahr aus sieben Läufern. Ziel und Schluss ist gegen 20.00 Uhr. Die Abschlussfeier findet im Anschluss im „Treff" mit einer Liveübertragung des Viertelfinalspiels der Fußball EM statt.



Auch für Walker und Nordic Walker ist die Strecke interessant - allerdings nicht als Staffel, sondern als EinzelWalker. Der Start erfolgt kurz nach Beginn des Marathons gegen 15.45 Uhr.

Erstmals schreibt das Sportamt in diesem Jahr auch einen Kinderlauf aus. Dieser ist für Kinder bis 12 Jahre gedacht und erfolgt ebenfalls als Einzellauf. Der Start ist hier für 17.00 Uhr an der Ecke Kalandstraße/Obere Mühlenstraße. Die Strecke beträgt etwa 800 Meter und führt von der Kalandstraße durch die Oberen Wallanlagen über die Holzer Straße zum Ziel auf dem Marktplatz. (red)

Anmeldungen und Rückfragen ab sofort, Sportamt und das Bürgeramt der Stadt Alfeld (Leine) unter Telefon (05181) 703186

Die Wegstrecke sowie weitere Infos können auch im Bürgeramt der Stadt Alfeld am Marktplatz eingesehen werden:
Start Marktplatz – Perkstraße – Fritz-Reuter-Wall – Holzer Straße – Hildesheimer Str. Fußgängerweg) – Schulgasse – Bismarckstraße (Fußgängerweg) – Untere Parkanlagen – Obere Parkanlagen – Brauereiwall – Südwall – Burgfreiheit - Walter-Gropius-Ring (Fußgängerweg) – Winzenburger Straße / Antoniplatz – Seminarstr. – Bornstraße – Seminarparkplatz – Mönchehof – Wallstraße – Holzer Straße – über den Marktplatz – Über der Kirche – Seminarstraße – Walter-Gropius-Ring (Fußgängerweg) – Burgfreiheit – Südwall – Postpassage – Paulistr. – Winder – Unter der Kirche – zum Ziel (Marktplatz)

Servicegutschein überreicht

Ritter Kfz-Meisterbetrieb

Seit Oktober letzten Jahres hat die KFZ-Servicewerkstatt Ritter in der Göttinger Straße in Alfeld ihr neues Domizil. Anlässlich der Eröffnungsfeier im November konnten Besucher an einer Verlosung teilnehmen. Der Hauptgewinn, ein Servicegutschein im Wert von 250 Euro, wurde letzte Woche an Bernd Lemke aus Alfeld übergeben. Werner Ritter gratulierte dem Gewinner und wünschte allzeit unfallfreie Fahrt.

Bernd Lemke aus Alfeld freut sich mit Sohn Lukas über den Servicegutschein

Werner Ritter hat sich mit seinem Betrieb auf die Anforderungen der Zukunft eingestellt. Als Kfz-Meisterbetrieb verfügt er über modernste Fahrzeugdiagnose und -reparatursysteme. Die Werkstatt ist an eines der schnellsten Logistiksysteme für Markenersatzteile und Zubehör angebunden. Wobei es sich ausschließlich um preiswerte Markenersatzteile in Original-Erstausrüsterqualität handelt.

Mit seinem Angebot an Serviceleistungen und dem Zugriff auf aktuelle technische Informationen können sich nun auch Kunden mit einem neuen Fahrzeug, egal welches Fabrikat, bestens aufgehoben fühlen.

Die günstige Lage, drei Minuten Fußweg vom Bahnhof, eröffnet Bahnpendlern eine elegante Möglichkeit das eigene Fahrzeug warten zu lassen. Das Auto wird morgens vor der Arbeit abgegeben und kann nach Feierabend wieder abgeholt werden.

Kontakt/Informationen:
Göttinger Straße 2, 31061 Alfeld (Leine)
Tel: (05181) 806 98 40
Fax: (05181) 806 98 58
info@ritter-autoservice.de
www.ritter-autoservice.de

Insekten-schutzrahmen
Traumhafte Fenster - Türen - Massivholz-Zäune - Tore - Pergolen - Holz im Garten - Terrassendächer - Parkett - Balkongeländer - Innenausbau - Möbelmontagen - Gebäudeenergieberatung - Balkone
Rollläden und mehr...
Michael Richter Holztechnik
Tel. (0151)15321006 oder (05181)855883
Tischlermeister-M.Richter@web.de
Ringstraße 15a · 31061 Alfeld-Limmer an der B3 und in Bodenburg

DONNERSTAG, 01.05.

Frühling im Leinebergland
9.00 h, Park Residenz, Alfeld: Werke der Gruppe Cocolores. Im Galerieflur täglich bis 18 Uhr. www.tewes-gruppe.de

Gerzen feiert
9.00 h, Sportplatz, Gerzen: Gottesdienst, im Anschluss Maibaum setzen. Ab ca. 10.30 Uhr Fahrradtour und Wanderung, vom Sportplatz aus. Ab 14 Uhr Kaffee und Kuchen im Feuerwehrhaus. Speisen und Getränke während der gesamten Veranstaltung am Sportplatz. Überraschungen für Kinder. Heimatverein Gerzen e.V.

Open-Air Gottesdienst
9.30 h, Schlehberghütte, Alfeld: mit Pastor Michael Kratochwill unter der Mitwirkung des Gemeindebeirates St. Nicolai & KV Friedenskirche sowie Zupforchester der NaturFreunde Alfeld. Anschließend Wanderung auf zwei Routen. Ca. 12.30 Uhr Grillen vor dem NaturFreundehaus. Danach Maisingen bei Kaffee und Kuchen. Kirchengemeinden St. Nicolai und Friedenskirche Alfeld sowie NaturFreunde Alfeld e.V.

Vatertags-Fest
11.00 h, Musik-Café, Holzer Str., Alfeld: Mit Musik, Mai-Bowle, Einbecker Mai-Ur-Bock und mehr. Café Live

FREITAG, 02.5.

Bob der Baumeister
14.00 h, AWD-Hall, Hannover: Knolles großes Chaos. Auch am 3. um 14 Uhr. VVK (0511) 444066. www.hannover-concerts.de

Tanzen für Junggebliebene
19.00 h, Aula der VHS 1, Antonianger, Alfeld: Unter der Leitung des Tanzsporttrainers Rudolf Jungblut und dem Beistand des erfahrenen Tänzerpaars Charlotte Hauenschild und Kurt Henke soll interessierten Seniorinnen und Senioren Gelegenheit gegeben werden, bei einem Tanztreff Grundschritte zu einzelnen Tänzen zu lernen und zu üben. Aber auch Fortgeschrittenen soll genügend Zeit zum Tanzen zur Verfügung stehen. Bis 21 Uhr. Anmeldung wird erbeten bei Herrn Jungblut unter (05184) 8133. Senioren-Akademie Alfeld e.V.

Cyrano de Bergerac
19.30 h, Großes Haus, Hildesheim: Romantische Komödie. VVK (05121) 33164. www.stadttheater-hildesheim.de

Kontraste 2008
20.00 h, St. Anna Kapelle, Dassel-Eilensen: Franco Morone - Mediterrane Leichtigkeit pur. Einflüsse von Blues und Jazz, mediterrane Klänge mit irischen Jigs, Reels und Hormpipes. Kartenvorbestellung unter (05561) 82562. www.kunst-kultur-northeim.de

Samstag, 31. Mai 2008, 20 Uhr, Gronauer Lichtspiele

Rock'n' Roll mit Fortyfive rpm

Der KulturKreis bringt Rock'n' Roll-Bewegung in das schöne Gronauer 50er-Jahre-Kino. Die Band „Fortyfive rpm“ wird für Stimmung vom ersten Song an sorgen. Spin that 45 45 rpm ist die Geschwindigkeit, mit der sich eine Single Schallplatte dreht.

So rasant ist auch die musikalische Mischung von Fortyfive rpm. Rock'n' Roll und Rockabilly von Ikonen wie Janis Martin oder den Collins Kids, aber auch die eigenen Songs verschmelzen zu einem Sound, der typisch für diese Band ist. Getragen von einer außergewöhnlichen Stimme, im Hintergrund eine Band, die ständig in Bewegung ist, haben Fortyfive rpm während ihres knapp 3-jährigen Bestehens nicht nur auf Deutschlands Bühnen gerockt, sondern auch schon im Ausland.

Nach einigen Samplerbeiträgen ist nun das Tonträger-Debut „Spin that 45“ auf dem weltweit operierenden Label Rhythmbomb Records erschienen. (red/md)

Der Eintritt beträgt 12,50 Euro, für KulturKreis-Mitglieder 10 Euro. Der Vorverkauf hat begonnen. Weitere Informationen gibt es KulturKreis-Büro Gronau unter (05182) 903848.

SAMSTAG, 03.05.

Deutschlandsprint
8.00 h, B 3 Ortsausgang, Delligsen: Die Läufer des Delligser Sport-Clubs werden erwartet. WIR Delligsen

Musik zur Marktzeit
10.00 h, St. Lamberti Kirche, Hildesheim: Jeden Samstag. Eintritt frei, Kollekte am Ausgang ist für die Kirchenmusik. St. Lamberti Kirchengemeinde

Tag der offen Tür
11.00 h, Kunstscheune, Dassel: Der Freundeskreis stellt sich den interessierten Besuchern mit seinen verschiedenen künstlerischen Anliegen vor. Kunstscheune Collage

Einführung in ...
18.50 h, F1, Hildesheim: Das Geheimnis von Bly. www.stadttheater-hildesheim.de

Das Geheimnis von Bly
19.30 h, Großes Haus, Hildesheim: Kammeroper. VVK (05121) 33164. www.stadttheater-hildesheim.de

Live-Musik
20.00 h, Musik-Café, Holzer Str., Alfeld: Deutsche folklorische Instrumentalstücke und Lieder der Gruppe "Raben & Schwartz". Café Live

Dogs On Lead
21.00 h, Bischofsmühle, Hildesheim: Gitarrenrock zum Vorzeigen. Mit einem vielseitigen Repertoire, ob nun Coverversionen von Van Halen, ACDC, Deep Purple oder ihren eigenen Arrangements, versteht es die vierköpfige Band Rockmusik zu machen, die direkt in Bauch und Beine geht und spielt dabei überwiegend Eigenkompositionen. VVK 10 Euro (zzgl. Gebühr) bei der HAZ, Abendkasse 12 Euro. www.cyclus66.de

Kamingespräch zu ...
22.30 h, F1, Hildesheim: Das Geheimnis von Bly. www.stadttheater-hildesheim.de

SONNTAG, 04.05.

Jahreshauptversammlung ...
10.00 h, Zehntscheune, Freden: des Fördervereins. Ab 11 Uhr Frühschoppenkonzert mit den "Skiffle-Rats" aus Bad Salzdetfurth. Eintritt frei. www.zehntscheune-freden.de

Ausstellung
11.00 h, Glashaus, Holle/Derneburg: Bhavana B. Franke - "Baiern". Der Zyklus „Baiern“ umfasst ganz persönliche Ausschnitte der bayrischen Landschaft aus vier Jahreszeiten. Bis zum 1. Juni geöffnet. www.glashauskultur.de

Einführung in ...
11.30 h, Theater Hameln: das 6. Hamelner Konzert. VVK (05151) 916-220. www.theater.hameln.de

Öffnung des Fillerturms
14.00 h, Fillerturm, Alfeld: Bis 16 Uhr. Verein für Heimatkunde e.V.

Tango-Café
15.30 h, Theaterkantine Hameln: Tango Argentino tanzen lernen. www.theater.hameln.de

Cyrano de Bergerac
19.00 h, Großes Haus, Hildesheim: Romantische Komödie. VVK (05121) 33164. www.stadttheater-hildesheim.de

Kontraste 2008
20.00 h, Beim Esel, Einbeck-Sülbeck: Kabarett mit Peter Grande und Glenn Walbaum - Hier, höre zu .... Kartenvorbestellung unter (05561) 82562. www.kunst-kultur-northeim.de

MONTAG, 05.05.

Einführung in ...
18.50 h, F1, Hildesheim: Happy. www.stadttheater-hildesheim.de

Happy
19.30 h, Großes Haus, Hildesheim: Drama. VVK (05121) 33164. www.stadttheater-hildesheim.de

Musik zum Godehardstag
20.00 h, Basilika St. Godehard, Hildesheim: Joseph Haydn – Missa Sancti Nicolai („Nicolaimesse“). www.stadttheater-hildesheim.de

DIENSTAG, 06.05.

Der Sängerkrieg der Heidehasen
11.00 h, theo, Hildesheim: Zweisprachiges Theaterstück mit Musik nach James Krüss für Kinder

ab 9 Jahren. VVK (05121) 33164. www.stadttheater-hildesheim.de

Shoes with Wings
19.30 h, Großes Haus, Hildesheim: Ein Tanzabend über Fred Astaire und mehr. VVK (05121) 33164. www.stadttheater-hildesheim.de

6. Hamelner Konzert
20.00 h, Theater Hameln: Mit dem Staatsorchester Braunschweig. VVK (05151) 916-220. www.theater.hameln.de

03.05. Dogs On Lead
21.00 h Bischofsmühle, Hildesheim

Foto: Archiv

Fettes Brot
20.00 h, AWD-Hall, Hannover: Strom & Drang-Tour 2008. VVK (0511) 444066. www.hannover-concerts.de

MITTWOCH, 07.05.

Der Sängerkrieg der Heidehasen
11.00 h, theo, Hildesheim: Zweisprachiges Theaterstück mit Musik nach James Krüss für Kinder

ab 9 Jahren. Auch um 15 Uhr. VVK (05121) 33164. www.stadttheater-hildesheim.de

Kulturring-Konzert

20.00 h, Stadttheater Hildesheim: Ragna Schirmer, Klavier - Georg Friedrich Händel: Suite Nr. 1 B-Dur HWV 434, Johannes Brahms: Walzer op. 39, 2 Rhapsodien op. 79, Variationen und Fuge über ein Thema von Händel op. 24. Karten gibt es im Kulturringbüro unter (05121) 34271 und an der Abendkasse. www.kulturring-live.de

Donnerstag, 08.05.
Der Sängerkrieg der Heidehasen

11.00 h, theo, Hildesheim: Zweisprachiges Theaterstück mit Musik nach James Krüss für Kinder

ab 9 Jahren. Auch um 18 Uhr. VVK (05121) 33164. www.stadttheater-hildesheim.de

Gesund lange leben ...
15.00 h, Park Residenz, Alfeld: ... durch Vitalstoffe. Vortrag von Fitnesstrainer Marco Stiller. www.tewes-gruppe.de

Lesestübchen
15.00 h, Kunstscheune, Dassel: mit der „Bibliothek heimischer zeitgenössischer Autoren“ und Bücherflohmarkt. Bis 18.00 Uhr. Kunstscheune Collage

Stammtisch des KulturKreises Gronau

20.00 h, "Grüne Aue", Gronau: Alle Kultur-Interessierten sind herzlich eingeladen. Weitere Infos unter (05182) 903848. www.kulturkreisgronau.de

Sagen und Legenden aus dem Leinetal
20.00 h, Theater Hameln: Götter, Glocken, Gläubige - Solotheaterstück mit dem theater am barg. VVK (05151) 916-220. www.theater.hameln.de

Scheunennächte
20.00 h, Kulturscheune im Alten Dorf, Lebenstedt: Cindy aus Marzahn - Schizophren, ich wollte ne Prinzessin sein. www.salzgitter.de

Jazztime
21.00 h, Sorgenfrei Bar, Hildesheim: Jazz in der City mit dem Jazztrio Organice. VVK bei der HAZ und über Ticket-Online. www.cyclus66.de

FREITAG, 09.05.

Alfelder Theatertag
9.30 h, Aula des Gymnasiums, Alfeld: Von Kindern der Karl-Nolte-Schule Freden, der Grundschule Langenholzen, der Erich-Kästner-Schule und der Gudrun-Pausewang-Schule. Der VVK hat bereits begonnen. Karten sind unter (05181) 846490 erhältlich. Der Eintritt beträgt 1 Euro für Kinder und 2 Euro für Erwachsene. Die Kinder hoffen, möglichst viele Zuschauer begrüßen zu können.

Mini-Gottesdienst
16.30 h, St. Lamberti Kirche, Hildesheim: Für Kinder im Alter von ca. 1 bis 5 Jahren und ihre Familien. St. Lamberti Kirchengemeinde

Einführung in ...
18.50 h, F1, Hildesheim: Yvonne, die Burgunderprinzessin. www.stadttheater-hildesheim.de

Tanzen für Junggebliebene
19.00 h, Aula der VHS 1, Antonianger, Alfeld: Unter der Leitung des Tanzsporttrainers Rudolf Jungblut und dem Beistand des erfahrenen Tänzerpaars Charlotte Hauenschild und Kurt Henke soll interessierten Seniorinnen und Senioren Gelegenheit gegeben werden, bei einem Tanztreff Grundschritte zu einzelnen Tänzen zu lernen und zu üben. Aber auch Fortgeschrittenen soll genügend Zeit zum Tanzen zur Verfügung stehen. Bis 21 Uhr. Anmeldung wird erbeten bei Herrn Jungblut unter (05184) 8133. Senioren-Akademie Alfeld e.V.

Jazztime
19.00 h, Marktplatz, Hildesheim: Eröffnungskonzert mit The Dixie Company. VVK bei der HAZ und über Ticket-Online. www.cyclus66.de

Yvonne, die Burgunderprinzessin
19.30 h, Großes Haus, Hildesheim: Königsgroteske. VVK (05121) 33164. www.stadttheater-hildesheim.de

Mark Knopfler
20.00 h, TUI-Arena, Hannover: Live in Concert. VVK (0511) 444066. www.hannover-concerts.de

Der Popolski Show
20.00 h, Capitol, Hannover: Die Popolskis. VVK (0511) 444066. www.hannover-concerts.de

23.05. Little Willie Littlefield
21.00 h Bischofsmühle, Hildesheim

30.05. Old Mountain Dew
21.00 h Bischofsmühle, Hildesheim

SAMSTAG, 10.05.

Jazztime
11.00 h, Andreas-Passage, Hildesheim: Jazzfrühschoppen. VVK bei der HAZ und über Ticket-Online. www.cyclus66.de

Jazztime
14.00 h, Theatervorplatz, Hildesheim: The Dixie Company / The Boogie Radio Orchestra / Gottfried Böttger

& Joe Pentzlin feat. Jutta Weinhold. VVK bei der HAZ und über Ticket-Online. www.cyclus66.de

Live-Musik
20.00 h, Musik-Café, Holzer Str., Alfeld: Electro und House mit der Gruppe "Electek Brothers". Café Live

Jazztime
21.00 h, Großes Haus, Hildesheim: Ulita Knaus & Band. VVK bei der HAZ und über Ticket-Online. www.cyclus66.de

Jazztime
22.00 h, F1, Hildesheim: Jamborinho. VVK bei der HAZ und über Ticket-Online. www.cyclus66.de

SONNTAG, 11.05.

Frühstücks-Brunch mit Live-Musik

11.00 h, Musik-Café, Holzer Str., Alfeld: Yannie Weber (11 Jahre) spielt auf dem Keyboard. Essen satt - pro Person 9,99 Euro. Um Tischreservierung bis zum 9. Mai wird gebeten. Café Live

Jazztime
11.00 h, Theatervorplatz, Hildesheim: Juke Joint Pimps / Pinkspots / Cissy Strut / B. B. & The Blues Shacks /

Boppin'B. VVK (05121) 33164. VVK bei der HAZ und über Ticket-Online. www.cyclus66.de

Ausstellungseröffnungen
11.15 h, Galerie im Stammelbachspeicher, Hildesheim: Angelika Summa - Günter Wagner - Schwerkraft und Leichtigkeit. Thomas Ritter - ohne Titwel. Bis zum 8. Juni 2008. www.galerieimstammelbachspeicher.de

Muttertags-Konzert
15.30 h, Park Residenz, Alfeld: Mit dem Duo Bäumert / Zimmer (Gesang und Klavier). www.tewes-gruppe.de

Jazztime
21.00 h, Großes Haus, Hildesheim: Götz Alsmann & Band. VVK bei der HAZ und über Ticket-Online. www.cyclus66.de

Jazztime
23.00 h, F1, Hildesheim: Brunos Blech Band. VVK bei der HAZ und über Ticket-Online. www.cyclus66.de

MONTAG, 12.05.

Jazztime
10.00 h, Theatervorplatz, Hildesheim: Skop / Swamp / Trickbag / Karl Frierson & Band. VVK bei der HAZ und über Ticket-Online. www.cyclus66.de

Sonntags-Konzert
17.00 h, Auferstehungskapelle St. Lamberti Friedhof, Hildesheim: Eintritt frei, Kollekte am Ausgang für den Erhalt der Kirchenmusikerstelle. St. Lamberti Kirchengemeinde

Crazy for You
19.00 h, Großes Haus, Hildesheim: Das Neue Gershwin-Musical. VVK (05121) 33164. www.stadttheater-hildesheim.de

Jazztime
19.30 h, Café Übersee, Hildesheim: B. B. & The Blues Shacks - Die ultimative Jazztime-After-Show-Party . VVK bei der HAZ und über Ticket-Online. www.cyclus66.de

DIENSTAG, 13.05.

Café Alz
16.00 h, Kalandhaus, Alfeld: Das etwas andere Café - es sollen Menschen, die an Demenz erkrankt sind, mit ihren Angehörigen oder Bezugspersonen gemeinsam Freude erleben bei Kaffe und Kuchen sowie beim Tanzen nach vertrauten Melodien und beim Singen. Kostenbeitrag pro Person 3 Euro. Anmeldung wird erbeten bei der Leiterin Marianne Möller unter (05181) 4733. Senioren-Akademie Alfeld e.V.

MITTWOCH, 14.05.

Vogelsang und Flötenklang

16.00 h, Festsaal des Altenheims St. Elisabeth, Alfeld: Tolle Gedichte von Drutmar Cremer - Kleine Lieder - Süße Flötenklänge, dargeboten von Waltraud Deutschmann und dem Flötenkreis der Senioren-Akademie. Senioren-Akademie Alfeld e.V.

Die lustigen Weiber von Windsor
19.30 h, Großes Haus, Hildesheim: Oper. VVK (05121) 33164. www.stadttheater-hildesheim.de

Donnerstag, 15.05.
Cyrano de Bergerac

Sonnabend 31. Mai und Sonntag 1. Juni, Firmenparkplatz Funke, Röllinghausen

Oldtimertreff

Die Interessengemeinschaft „Alte Landmaschinen im Leinebergland“ veranstaltet auch in diesem Jahr wieder den beliebten „Röllinghäuser Oldtimertreff “.

Bereits am Freitag erfolgt die Ankunft der ersten Teilnehmer. Am Samstag treffen weitere Aussteller ein und die Ausstellung beginnt, um 15 Uhr startet eine gemeinsame Ausfahrt durch den Ort. Auch am Sonntag haben Interessierte noch die Möglichkeit, die Ausstellung zu besuchen.

Am Samstag und Sonntag werden Speisen und Getränke sowie Unterhaltungsmöglichkeiten für Kinder angeboten. Die Veranstaltung ist an beiden Tagen öffentlich. (red/md)

19.30 h, Großes Haus, Hildesheim: Romantische Komödie. VVK (05121) 33164. www.stadttheater-hildesheim.de

Duell der Dichter
20.00 h, Theater Hameln: Balladen Duell. VVK (05151) 916-220. www.theater.hameln.de

Freitag, Alfelder Theatertag für Grundstufenschüler

Theater! Theater!
Seit einigen Jahren beteiligt sich die Theater-AG der Erich Kästner-Schule mit Aufführungen am Theaterprojekt „Klatschmohn“ in Hannover.16.05.
Pflanzenwelt im Leinebergland

15.30 h, Park Residenz, Alfeld: Dia-Vortrag von OStR i.R. Herrmann Döbel. www.tewes-gruppe.de

Tanzen für Junggebliebene
19.00 h, Aula der VHS 1, Antonianger, Alfeld: Unter der Leitung des Tanzsporttrainers Rudolf Jungblut und dem Beistand des erfahrenen Tänzerpaars Charlotte Hauenschild und Kurt Henke soll interessierten Seniorinnen und Senioren Gelegenheit gegeben werden, bei einem Tanztreff Grundschritte zu einzelnen Tänzen zu lernen und zu üben. Aber auch Fortgeschrittenen soll genügend Zeit zum Tanzen zur Verfügung stehen. Bis 21 Uhr. Anmeldung wird erbeten bei Herrn Jungblut unter (05184) 8133. Senioren-Akademie Alfeld e.V.

Theater, Theater
20.00 h, Aula des Gymnasiums, Alfeld: Die neue Komödie "Funny Landing - Runter kommen sie alle". Auch am 17. um 20 Uhr sowie am 18. um 15 Uhr. VVK bei Doris Rossbach unter (05181) 82458, E-Mail: theaterverein-alfeld@freenet.de und im Bürgeramt in Alfeld, Am Marktplatz 12, Telefon (05181) 703111. Theaterverein Alfeld e.V.

Mario Barth
20.00 h, TUI-Arena, Hannover: Männer sind primitiv aber glücklich. Auch am 17. und 18., um jeweils 20 Uhr. VVK (0511) 444066. www.hannover-concerts.de

Comedy
20.00 h, Weserbergland-Zentrum, Hameln: Herbert Knebel - Ich glaub, mich holnse ab. VVK (05151) 200-888 und 5586666. www.herbertknebel.de

Schiller
20.30 h, AWD-Hall, Hannover: Sehnsucht - Live 2008. VVK (0511) 444066. www.hannover-concerts.de

Nachtbar
22.30 h, F1, Hildesheim: www.stadttheater-hildesheim.de

DONNERSTAG, 15.05.

Cyrano de Bergerac
19.30 h, Großes Haus, Hildesheim: Romantische Komödie. VVK (05121) 33164. www.stadttheater-hildesheim.de

Duell der Dichter
20.00 h, Theater Hameln: Balladen Duell. VVK (05151) 916-220. www.theater.hameln.de

FREITAG, 16.05.

Pflanzenwelt im Leinebergland
15.30 h, Park Residenz, Alfeld: Dia-Vortrag von OStR i.R. Herrmann Döbel. www.tewes-gruppe.de

Tanzen für Junggebliebene
19.00 h, Aula der VHS 1, Antonianger, Alfeld: Unter der Leitung des Tanzsporttrainers Rudolf Jungblut und dem Beistand des erfahrenen Tänzerpaars Charlotte Hauenschild und Kurt Henke soll interessierten Seniorinnen und Senioren Gelegenheit gegeben werden, bei einem Tanztreff Grundschritte zu einzelnen Tänzen zu lernen und zu üben. Aber auch Fortgeschrittenen soll genügend Zeit zum Tanzen zur Verfügung stehen. Bis 21 Uhr. Anmeldung wird erbeten bei Herrn Jungblut unter (05184) 8133. Senioren-Akademie Alfeld e.V.

Theater, Theater
20.00 h, Aula des Gymnasiums, Alfeld: Die neue Komödie "Funny Landing - Runter kommen sie alle". Auch am 17. um 20 Uhr sowie am 18. um 15 Uhr. VVK bei Doris Rossbach unter (05181) 82458, E-Mail: theaterverein-alfeld@freenet.de und im Bürgeramt in Alfeld, Am Marktplatz 12, Telefon (05181) 703111. Theaterverein Alfeld e.V.

Mario Barth
20.00 h, TUI-Arena, Hannover: Männer sind primitiv aber glücklich. Auch am 17. und 18., um jeweils 20 Uhr. VVK (0511) 444066. www.hannover-concerts.de

Comedy
20.00 h, Weserbergland-Zentrum, Hameln: Herbert Knebel - Ich glaub, mich holnse ab. VVK (05151) 200-888 und 5586666. www.herbertknebel.de

Schiller
20.30 h, AWD-Hall, Hannover: Sehnsucht - Live 2008. VVK (0511) 444066. www.hannover-concerts.de

Nachtbar
22.30 h, F1, Hildesheim: www.stadttheater-hildesheim.de

SAMSTAG, 17.05.

Arbeitseinsatz
9.00 h, Tonkuhlenhütte, Gerzen: Heimatverein Gerzen e.V.

Das Weserbergland spielt
19.00 h, Theater Hameln: Die lustigen Weiber von Windsor - Komödie mit dem Jungen Theater St. Magnus. VVK (05151) 916-220. www.theater.hameln.de

DSDS und Offene Bühne, Live-Musik
20.00 h, Musik-Café, Holzer Str., Alfeld: Gemeinsam DSDS anschauen und anschließend improvisieren, jeder kann mitmachen. Café Live

Konzert
20.00 h, Glashaus, Holle/Derneburg: Trio Ajeba - "Weltmusik". Das Trio fährt ein Soundabenteuer auf, einen Zusammenklang von Musikwelten jenseits der Einteilung in Ost und West. Eintritt 10 Euro. www.glashauskultur.de

Blues in der Kirche
20.00 h, Kniestedter Kirche, Salzgitter-Bad: East Blues Experience - V10 Tour!. www.salzgitter.de

Live & Acoustic
22.00 h, Check Point, Hohe Warte: Fab 2 - das sind Björn Minks und Lena Haller. Bezeichnend für ihre Musik ist die minimalistische Instrumentierung durch nur eine Akustikgitarre und / oder Piano. Eigene Interpretationen bekannter Hits aus der Rock und Popwelt. Coversongs von Fury, Nena oder den Beatles gehören genauso zum Repertoire wie neuere Hits. Eintritt 3 Euro. Discothek Check Point

SONNTAG, 18.05.

Wanderung
9.00 h, Parkplatz Sparkasse/AOK, Alfeld: Wanderung ab Delligsen: Schleie - Arbeitslosenweg - Strulle - Dornbachtal - Kaierde - Delligsen, ca. 12 km. Rucksackverpflegung. Führung Heinrich Grotjahn. NaturFreunde Alfeld e.V.

Foto: Archiv

Internationaler Museumstag
Heimatstube in Hörsum, Alfeld: Die Ausstellung gibt Einblicke in das Leben und Arbeiten ohne elektrische Geräte. Heimatstube Hörsum

Kinder-Gottesdienst
10.00 h, St. Lamberti Kirche, Hildesheim: St. Lamberti Kirchengemeinde

Internationaler Museumstag
10.00 h, Museum im Schloss, Porzellanmanufaktur Fürstenberg: Weitere Informationen unter www.museumstag.de. www.fuerstenberg-porzellan.com

Frühschoppen
10.00 h, Tonkuhlenhütte, Gerzen: Heimatverein Gerzen e.V.

125 Jahre Walter Gropius
10.30 h, Fagus-Werk, Alfeld: Geburtstagsfeier mit einem Jazz-Frühschoppen. Da an diesem Tag auch der Internationale Museumstag veranstaltet wird, können Besucher bei freiem Eintritt nicht nur die Jazz-Musik genießen sondern das Erstlingswerk von Walter Gropius und die Ausstellungen besichtigen. Zur Unterhaltung spielen auf dem Werksgelände in unmittelbarer Nähe des Fagus-Gropius-Cafes die New Orleans Syncopators aus Göttingen. Die Band wird mit sieben Musikern auftreten und u.a. den „Hot Jazz" oder „Classic Jazz" der 1920er und 30er Jahre spielen. www.fagus-gropius.com

Coppélia
11.00 h, Großes Haus, Hildesheim: Ballettschule Lymer Dance Centre. VVK (05121) 33164. www.stadttheater-hildesheim.de

Pinienkerne wachsen nicht in Tüten
15.00 h, Theater Hameln: Eine Geschichte für Kinder ab 4 Jahren mit dem Städtischen Bühnen Osnabrück. VVK (05151) 916-220. www.theater.hameln.de

Literarieté
17.00 h, Weltbühne Heckenbeck, Bad Gandersheim: Marcus Jeroch - OB 8: Baustelle Wort.

Er wird auf vielen Bühnen groß gefeiert, das Publikum liebt ihn, den herrlich schrägen Vielfachpreisträger der deutschen Kleinkunst. Ein virtuoser Wort- und Körperverdreher, fantasievoller Grenzgänger zwischen Sprach- und Körperkunst, erfrischender Sprachjongleur und kühner Sprachverformer. Eintritt 12 Euro. www.weltbuehne.info

Klaus Hoffmann & Band
19.00 h, Theater am Aegi, Hannover: Spirit Tour 2008. VVK (0511) 444066. www.hannover-concerts.de

Einführung in ...
19.20 h, F1, Hildesheim: Sinfoniekonzert. VVK (05121) 33164. www.stadttheater-hildesheim.de

5. Sinfoniekonzert
20.00 h, Großes Haus, Hildesheim: In Klang verwandelte Natur. VVK (05121) 33164. www.stadttheater-hildesheim.de

MONTAG, 19.05.

Walking
17.30 h, Treffpunkt Sportplatz, Gerzen: Walking auf dem von-Langen-Weg. Heimatverein Gerzen e.V.

Happy
19.30 h, Großes Haus, Hildesheim: Drama. VVK (05121) 33164. www.stadttheater-hildesheim.de

DIENSTAG, 20.05.

Ausstellungseröffnung

17.00 h, Kunstscheune, Dassel: Evelin Hennecke zeigt ihre aktuelle Bilderausstellung „Markt der Wegelagerer" aus der monochromen Serie. Bis zum 5. Juni 2008.. Kunstscheune Collage

Gráda
20.30 h, Bischofsmühle, Hildesheim: New Irish Folk - Vor allem das junge Publikum steht bei der modernen Folk Roots Musik von Gráda Schlange, um sich dem himmlischen, aber auch tanzbaren Mix aus irischer und bretonischer Folk Musik, auch mal dezent gewürzt mit Elementen osteuropäischer Musik, hinzugeben. Innovative Klänge, virtuos instrumentiert, zeitlos schöner Gesang, erfrischend moderne Klangvisionen - Irish Folk auf dem Weg in eine strahlende Zukunft. VVK 12 Euro (zzgl. Gebühr) bei der HAZ, Abendkasse 14 Euro. www.cyclus66.de

Faust und Margarethe
20.00 h, Theater Hameln: Lyrische Oper. In deutscher Sprache mit dem Orchester des TfN. VVK (05151) 916-220. www.theater.hameln.de

MITTWOCH, 21.05.

Vortrag
16.00 h, Schulrat-Habermalz-Schule, Alfeld: Zu Voltaires "Candide". Referent: Klaus Gerdes. Senioren-Akademie Alfeld e.V.

Sex ... Aber mit Vergnügen

20.00 h, Theater Hameln: Komödie. VVK (05151) 916-220. www.theater.hameln.de

FREITAG, 23.05.

Prosanova Literaturfestival
F1, Hildesheim: Szenische Lesung (www.prosanova.net). VVK (05121) 33164. www.stadttheater-hildesheim.de

Motorrad-Oldtimer-Treffen
Zehntscheune, Freden: Bis zum 25. Mai 2008. Eintritt frei. www.zehntscheune-freden.de

Kunst + Kultur Tage
15.00 h, Werkhof, Brunkensen/Alfeld: 40 Künstler/Innen stellen aus, bis 20.30 Uhr. Eintritt frei. Ab 20.30 Uhr: Varieté der Nacht - mit Brian O' Gott vom Kasseler Komedy Klub und Hacki Ginda / Clownerie, anschließend Feuershow-Spektakel, danach Die Groove Piraten - DJ's. Eintritt 10 Euro. Mit reichhaltigem kulinarischem Angebot. www.kukt-projekt.de

Leinebergland
15.30 h, Park Residenz, Alfeld: Die SchreibfreuNde stellen eigene Texte vor zum Thema "Leinebergland". www.tewes-gruppe.de

Tanzen für Junggebliebene
19.00 h, Aula der VHS 1, Antonianger, Alfeld: Unter der Leitung des Tanzsporttrainers Rudolf Jungblut und dem Beistand des erfahrenen Tänzerpaars Charlotte Hauenschild und Kurt Henke soll interessierten Seniorinnen und Senioren Gelegenheit gegeben werden, bei einem Tanztreff Grundschritte zu einzelnen Tänzen zu lernen und zu üben. Aber auch Fortgeschrittenen soll genügend Zeit zum Tanzen zur Verfügung stehen. Bis 21 Uhr. Anmeldung wird erbeten bei Herrn Jungblut unter (05184) 8133. Senioren-Akademie Alfeld e.V.

Die lustigen Weiber von WIndsor
19.30 h, Großes Haus, Hildesheim: Oper. VVK (05121) 33164. www.stadttheater-hildesheim.de

Drei Gänse im Flug
20.00 h, theo, Hildesheim: Die neue Produktion der Laienspielgruppe des TfN. VVK (05121) 33164. www.stadttheater-hildesheim.de

Kabarett
20.00 h, Glashaus, Holle/Derneburg: Uli Masuth - "Glaube, Hoffnung, Triebe". Der „Gentleman" unter den Kabarettisten, kommt mit seinem 2. politischen Soloprogramm in das Glashaus. Masuth ist kein Mann der Schenkelklopfer und platten Witze. Er gibt Gas, wenn er die Politiker-Kaste karikiert. Den

TEWES GRUPPE

Rundum versorgt, das Leben genießen.

Sie haben Ihr ganzes Leben Verantwortung getragen – für die Familie, im Beruf, in der Gesellschaft.

Jetzt wird es Zeit, sich dafür zu belohnen: leben und wohnen, wie es Ihnen gefällt. In den betreuten Wohn-, Alten- und Pflegezentren der Tewes Gruppe.

WOHNPARK ALFELD
PARK RESIDENZ ALFELD
SENIORENPARK WINZENBURG

Tewes Gruppe
Antonianger 42 • 31061 Alfeld / Leine
Tel.: 0 51 81 / 93 00 0 • Fax: 0 51 81 / 93 00 11
www.tewes-gruppe.de

Erfolg und große Nachfrage

Zeitgenössische Musik in der Schule

Der Erfolg und die große Nachfrage des Projektes »Zeitgenössische Musik in der Schule« ermöglichen eine Neuauflage. Im Schuljahr 2008/2009 bietet die Niedersächsische Sparkassenstiftung in Kooperation mit dem Niedersächsischen Kultusministerium zum dritten Mal dieses Projekt an. Musiker, Komponisten und Ensembles werden in den Musikunterricht eingeladen, um den Schülerinnen und Schülern der 5. bis 13. Klassen die zeitgenössische Musik näher zu bringen.

Die 13 aktuellen Projektthemen sind vielseitig angelegt und reichen dieses Mal vom Komponieren nach Kagel über Musiktheater und Streichquartett bis hin zum zeitgenössischen Jazz. Im Vordergrund stehen die Praxis und das Experimentieren mit Klängen und Instrumenten sowie das Improvisieren, Komponieren und Entwickeln eigener kreativer Ideen.

Das Projekt kann an rund 25 Schulen durchgeführt werden. Fachlehrerinnen und Fachlehrer für Musik der 5. bis 13. Klassen niedersächsischer Schulen können sich um eine Teilnahme bewerben. Sie werden bei der Planung und Durchführung der Projekte aktiv mit einbezogen.

Das Projekt wird unterstützt von dem bundesweiten Verband deutscher Schulmusiker (VDS), Landesverband Niedersachsen des VDS und Zentrum Musik 21. (red/md)

Die Bewerbungsunterlagen mit umfangreichen Informationen zu den Projektthemen und Künstlern sind erhältlich bei der Niedersächsischen Sparkassenstiftung, http://www.nsks.de oder telefonisch unter (0511) 5344-145. Bewerbungsschluss ist der 15. Mai 2008.

ganzen Abend über werden Zwerchfell und Intellekt gleichermaßen gefordert. Eintritt 10 Euro. www.glashauskultur.de

Magnum
20.00 h, Capitol, Hannover: 20th Anniversary Tour Of Wings Of Heaven. VVK (0511) 444066. www.hannover-concerts.de

Little Willie Littlefield
21.00 h, Bischofsmühle, Hildesheim: Die inzwischen 77-jährige lebende Legende des Boogie Woogie. Sein pianistisches Können ist immens und wird ergänzt durch seine Qualitäten als Komponist und Sänger, die es ihm erlauben, Boogie Woogie, Jazz, Blues und verwandte Musikstile in unnachahmlicher Art zu präsentieren.VVK 12 Euro (zzgl. Gebühr) bei der HAZ, Abendkasse 14 Euro. www.cyclus66.de

SAMSTAG, 24.05.

Prosanova Literaturfestival
F1, Hildesheim: Szenische Lesung (www.prosanova.net). VVK (05121) 33164. www.stadttheater-hildesheim.de

Kunst + Kultur Tage
11.00 h, Werkhof, Brunkensen/Alfeld: 40 Künstler/Innen stellen aus, bis 20.30 Uhr. Eintritt frei. Ab 14 Uhr: Kunst Kid's - Bronze giessen zum mitmachen, bis 17 Uhr. Um 14.30 und 16.30 Uhr: Puppen-Theater - Drakunzeln. Weiterhin: Caroussell, Lutz Strassenroller, Schminken und ... und ... und. Ab 20.30 Uhr: Spielen die "Hosoo Transmongolia" - mongolischer Obertongesang begleitet von traditionellen Pferdekopfgeigen. Eintritt 10 Euro. Mit reichhaltigem kulinarischem Angebot. www.kukt-projekt.de

Motorrad-Oldtimerrallye
14.00 h, Marktplatz, Alfeld: Die Motorradrallye des ADAC und des RTC Freden führt die Teilnehmer über den Alfelder Marktplatz. Bis 16 Uhr. ADAC / RTC Freden

Stadtjubiläumsrundgang
14.30 h, Marktplatz, Alfeld: Kreisheimatpfleger Gerhard Kraus lädt alle Interessierten ein, bekannte und unbekannte historische Stätten in Alfeld zu entdecken. Verein für Heimatkunde e.V.

Coppélia
19.00 h, Großes Haus, Hildesheim: Ballettschule Lymer Dance Centre. VVK (05121) 33164. www.stadttheater-hildesheim.de

Live-Musik
20.00 h, Musik-Café, Holzer Str., Alfeld: Mit Kai-Olaf Stehrenberg - Deutsche Schlager mit Herz.. Café Live

Drei Gänse im Flug
20.00 h, theo, Hildesheim: Die neue Produktion der Laienspielgruppe des TfN. VVK (05121) 33164. www.stadttheater-hildesheim.de

Kontraste 2008
20.00 h, Gasthaus Alter Bahnhof, Echte: The Tiptons - spielen eine herzerfrischende Mixtur aus Jazz, Swing, Blues, Hip Hop, Tex-Mex, Funk, Latin- und Orient-Grooves, Klezmer, Punk und osteuropäischen Folkfragmenten. Kartenvorbestellung unter (05561) 82562. www.kunst-kultur-northeim.de

Operngala
20.00 h, Theater Hameln: Ein Querschnitt durch die bekannten Opern und Operetten - mit den Städtischen Bühnen Osnabrück. VVK (05151) 916-220. www.theater.hameln.de

Foto: Archiv

SONNTAG, 25.05.

Ornithologische Beobachtungen
8.00 h, Parkplatz Sparkasse/AOK, Alfeld: In der Gronauer Masch. Führung Wolfram Krueger. NaturFreunde Alfeld e.V.

Kunst + Kultur Tage
11.00 h, Werkhof, Brunkensen/Alfeld: 40 Künstler/Innen stellen aus, bis 18 Uhr. Ab 12 Uhr: Kunst Kid's - Bronze giessen zum mitmachen, bis 17 Uhr. Um 14.30 und 16.30 Uhr: Puppen-Theater - Drakunzeln. Weiterhin: Caroussell, Lutz Strassenroller, Schminken und ... und ... und. Um 13.30 und 15.30 Uhr spielt "Etage 2" und um 16.30 Uhr "Panama Red" - CD Release. Eintritt frei. Mit reichhaltigem kulinarischem Angebot. www.kukt-projekt.de

Tanz - Tummelplatz
11.00 h, Großes Haus, Hildesheim: Programm von und für Kinder. VVK (05121) 33164. www.stadttheater-hildesheim.de

Petite Messe Solennelle
16.30 h, St. Lamberti Kirche, Hildesheim: von Giacchino Rossini. Es musizieren die Jugendkantorei und die Kantorei. Karten zum Preis von 10 bzw. 8 Euro, gibt es ab Anfang Mai in der Andreasbuchhandlung und im Pfarrbüro, sowie Samstags zwischen 10 und 11 Uhr bei der "Musik zur Marktzeit" in der Lamberti-Kirche. St. Lamberti Kirchengemeinde

Tanz - Tummelplatz
19.00 h, Großes Haus, Hildesheim: Programm von und für Jugendliche und Erwachsene. VVK (05121) 33164. www.stadttheater-hildesheim.de

Drei Gänse im Flug
20.00 h, theo, Hildesheim: Die neue Produktion der Laienspielgruppe des TfN. VVK (05121) 33164. www.stadttheater-hildesheim.de

MONTAG, 26.05.

Walking
17.30 h, Treffpunkt Sportplatz, Gerzen: Walking auf dem von-Langen-Weg. Heimatverein Gerzen e.V.

Einführung in ...
18.50 h, F1, Hildesheim: Das Geheimnis von Bly. www.stadttheater-hildesheim.de

Das Geheimnis von Bly
19.30 h, Großes Haus, Hildesheim: Kammeroper. VVK (05121) 33164. www.stadttheater-hildesheim.de

DIENSTAG, 27.05.

Drei Gänse im Flug
20.00 h, theo, Hildesheim: Die neue Produktion der Laienspielgruppe des TfN. VVK (05121) 33164. www.stadttheater-hildesheim.de

MITTWOCH, 28.05.

Vortrag
16.00 h, Schulrat-Habermalz-Schule, Alfeld: Die Türkei auf dem Wege zur EU. Nachholung des Vvortrags vom 7.11.2007. Referent: Alfred Müller, OStR CJD Elze. Senioren-Akademie Alfeld e.V.

Die lustigen Weiber von Windsor
19.30 h, Großes Haus, Hildesheim: Oper. VVK (05121) 33164. www.stadttheater-hildesheim.de

Comedy
20.00 h, Glashaus, Holle/Derneburg: Göttinger Comedy Company - "Impro-Show". Wenn die Comedians vor ihr Publikum treten, dann hat das durchaus Methode, denn: Alles ist improvisiert! Ihre Szenen, Lieder und Geschichten entwickeln die Schauspieler nach den Vorgaben der Zuschauer. Für ihre Action-Stand-up-Comedy machen sie Anleihen bei den verschiedensten Genres. Eintritt 12 Euro. www.glashauskultur.de

Singin' In The Rain
20.00 h, Theater Hameln: Musical - mit dem Landestheater Detmold. VVK (05151) 916-220. www.theater.hameln.de

DONNERSTAG, 29.05.

Wir Salonlöwen
19.30 h, Großes Haus, Hildesheim: & die Comedian Harmonists. VVK (05121) 33164. www.stadttheater-hildesheim.de

FREITAG, 30.05.

NDR Plaza Festival
17.00 h, Expo Plaza, Hannover: NDR 2 Plaza Party mit UB 40, Roger Hodgson (die Stimme von Supertramp), The Hooters und Paul Carrack. Tickets unter (0511) 444066. www.hannover-concerts

Konzert
0.00 h, Thalheims Hof, Alfeld: Ab in die Mitte

Tanzen für Junggebliebene
19.00 h, Aula der VHS 1, Antonianger, Alfeld: Unter der Leitung des Tanzsporttrainers Rudolf Jungblut und dem Beistand des erfahrenen Tänzerpaars Charlotte Hauenschild und Kurt Henke soll interessierten Seniorinnen und Senioren Gelegenheit gegeben werden, bei einem Tanztreff Grundschritte zu einzelnen Tänzen zu lernen und zu üben. Aber auch Fortgeschrittenen soll genügend Zeit zum Tanzen zur Verfügung stehen. Bis 21 Uhr. Anmeldung wird erbeten bei Herrn Jungblut unter (05184) 8133. Senioren-Akademie Alfeld e.V.

Gala internationaler Ballettstars

19.30 h, Großes Haus, Hildesheim: Mateo Klemmayer & Company. VVK (05121) 33164. www.stadttheater-hildesheim.de

Musik-Festival
20.00 h, Musik-Café, Holzer Str., Alfeld: Mit "Projekt Schlachteessen" - Mischung aus Rock & Punk; "Das Einhorn" - spirituelle Musik auf der Harfe; "Zoons Mour" - Heavy Rock. Café Live

Der Eingebildete Kranke
20.00 h, Theater Hameln: Lustspiel - mit dem Landestheater Detmold. VVK (05151) 916-220. www.theater.hameln.de

Old Mountain Dew
21.00 h, Bischofsmühle, Hildesheim: Irish Folk & Guinness vom Fass. Old Mountain Dew ist in Irland u. a. die Geheimformel für schwarz gebrannten Whiskey. Die 6-köpfige Gruppe zeichnet sich durch Spontanität, Spielfreude und ein umfangreiches Repertoire mit neu bearbeiteten und individuell arrangierten Liedern aus. Instrumentals, Sauf- und Rauflieder, Räuberballaden, sozialkritische Protestsongs und natürlich stimmungsvolle Balladen über die Schönheit des Landes, seine kleinen und großen Helden und die Liebe. Abendkasse 8 Euro. Eine Veranstaltung der GEW Kreisverband Hildesheim. www.cyclus66.de

SAMSTAG, 31.05.

Aquacup 2008
Hallenbad, Alfeld: Schwimmwettkampf. Auch am 1. Juni 2008. Weitere Informationen unter www.aqua-sports-delligsen.de

Oldtimertreff
Firmenparkplatz Funke, Röllinghausen/Alfeld: Lesen Sie in dieser Ausgabe. Interessengemeinschaft "alte Landmaschinen im Leinebergland".

NDR Plaza Festival
17.00 h, Expo Plaza, Hannover: N-Joy-Starshow mit Söhne Mannheims, Ich + Ich sowie Culcha Candela. Tickets unter (0511) 444066. www.hannover-concerts

Einführung in ...
18.50 h, F1, Hildesheim: Das Geheimnis von Bly. www.stadttheater-hildesheim.de

Das Geheimnis von Bly
19.30 h, Großes Haus, Hildesheim: Kammeroper. VVK (05121) 33164. www.stadttheater-hildesheim.de

Karaoke
20.00 h, Musik-Café, Holzer Str., Alfeld: Mit Musik auf englisch, deutsch und thailändisch. Café Live

Fortyfive rpm
20.00 h, Gronauer Lichtspiele, Gronau: Rock'nRoll Bewegung in schönen 50er-Jahre-Kino. Lesen Sie in dieser Ausgabe. VVK unter (05182) 903848. www.kulturkreisgronau.de

25. Mai Geburtstags-Gottesdienst und Kapellenfest

Kapellenfest in Rott

Die kleine Kapelle in Rott wird in diesem Jahr 444 Jahre alt. Das ist ein stolzes Alter, da sie somit auch die älteste Kirche im Külftal ist. Das Gründungsjahr ist aus der über dem Eingang eingemeißelten Jahreszahl 1564 zu entnehmen. Die dicken Mauer bestehen aus dem Kalksandstein des Duinger Berges. Es muß den alten Rottern der damaligen Zeit viel Mühe bereitet haben die schweren Quadersteine zu hauen und zusammen zusetzen. So ist zwar kein Dom entstanden, aber eine kleine und massive Kirche mit besonderem Charme und Platz für 50 Besucher.

Wer die kleine Kirche das erstemal betritt, wird schnell von ihrer schlichten Schönheit und Ausstrahlung eingefangen. Für viele Menschen verbindet sich der Raum mit Erinnerungen und Geschehen von Trauer und Freude. Deshalb können die Rotter auch nicht ansatzweise die Gedanken der Landeskirche nachvollziehen, die eine Schließung oder anderweitige Nutzung alter Kirchen unter rein ökonomischer Betrachtung zu erwägen. Sie wollen ihre kleine Kapelle in jedem Fall behalten und erhalten.

Am 25. Mai um 11 Uhr wird der Geburtstag mit Gottesdienst und anschließendem Kapellenfest gebührend feiern.

Mit Kaffee und Kuchen und köstliche Salaten wird für das leibliche Wohl aller Gäste gesorgt sein. Das Geld aus Verkaufserlös und Spenden wird für die dringend notwendige Dachreparatur eingesetzt werden.

Im letzten Jahr fand in der Kapelle eine erfolgreiche Kunst-Ausstellung mit dem Thema „KREUZE" statt. Carola Siever hatte dieses Event gemeinsam mit Künstlern aus unserem Raum initiiert. Es wurden dabei verschieden gestaltete Kreuze vorgestellt. Die kunstvollen Exponate können auch noch einmal beim Kapellenfest besichtigt werden. (gw)

Promotion

Geburtstagsfeier im Fagus-Werk Alfeld

125 Jahre Walter Gropius

Am Sonntag, dem 18. Mai 2008, wird im Alfelder Fagus-Werk mit einem Jazz-Frühschoppen ab 10.30 Uhr der 125.Geburtstag von Walter Gropius gefeiert. Da an diesem Tag auch der Internationale Museumstag veranstaltet wird, können Besucher bei freiem Eintritt nicht nur Jazz-Musik genießen, sondern auch das architektonische Erstlingswerk von Walter Gropius und die Ausstellungen besichtigen.

Das Fagus-Werk, 1911 von Walter Gropius erbaut, steht auf der Anwärterliste zum UNESCO-Welterbe (neuestes Foto aus dem Jahr 2008)

Jazz-Band New Orleans Syncopators aus Göttingen

Zur Unterhaltung spielen auf dem Werksgelände in unmittelbarer Nähe des Fagus-Gropius-Cafes die New Orleans Syncopators aus Göttingen. Die Band wird mit sieben Musikern auftreten und den „Hot Jazz“ oder „Classic Jazz“ der 1920er und 30er Jahre spielen. Mit dabei ist auch der Banjo-Spieler Peter Morgenstern (siehe Kasten).

Walter Gropius, der am 18. Mai 1883 in Berlin geboren wurde, begeisterte sich in den 20er Jahren während einer Amerika Reise für Jazzclubs, die es in den Vereinigten Staaten schon sehr zahlreich gab. Zu der Zeit kamen Schallplattenserien auf und die Jazz-Musik fand nach und nach auch bei den Künstlern im Bauhaus in Dessau großen Anklang.

Bevor Gropius 1919 das staatliche Bauhaus in Weimar gründete und anschließend in Dessau mit vielen bedeutenden Künstlern die Bauhaus-Idee weiterführte, hate er schon seinen ersten architektonischen Großauftrag mit dem Bau des Fagus-Werkes in Alfeld realisiert. Im Jahr 1910 erteilte der Unternehmer Carl Benscheidt dem 28-jährigen Architekten den Auftrag, seine Schuhleistenfabrik zu planen. So entstand ab 1911 ein Industriebauwerk, stilprägend für die Architektur der Moderne.

heute steht das Werk steht auf der Anwärterliste zum UNESCO-Welterbe.

Einen künstlerischen Bogenschlag versucht die Fagus-Galerie. Hier präsentiert im Mai der Alfelder Rolf Knust seine Werke in einer Sonderausstellung.

Am 18. Mai 2008 anlässlich des 125. Geburtstags von Walter Gropius und zum Internationalen Museumstag 2008 ist das Werk von 9 bis 17 Uhr geöffnet. Führungen werden angeboten.

„Back to the roots“
Nach über 40 Jahren kehrt am Gropius-Geburtstag, dem 18. Mai, der ehemalige Alfelder Peter Morgenstern zurück an die Wurzeln seiner musikalischen Laufbahn. Der Banjo-Spieler der „New Orleans Syncopators“ begann in den frühen 1960er Jahren seine Karriere als Gitarrist in der Alfelder Jazzband „Leinetown Ramblers“, dem späteren „Cave Swingtett“

Zecken - Gefahr für Hund und Katze ?

Zecken sind nicht nur lästige Parasiten, sondern können, vor allem auf Hunde, gefährliche Krankheiten übertragen. In Deutschland sind dies Borreliose, Anaplasmose und Frühsommermeningoenzephalitis (FSME), sowie erheblich seltener Babesiose, auch „Hundemalaria” genannt.

Eine gute Möglichkeit, Ihr Tier vor diesen Krankheiten zu schützen, ist die Verhinderung des Zeckenbefalls. Dafür geeignete Medikamente erhalten Sie in Form von Spot-on-Präparaten, Sprays oder Halsbändern beim Tierarzt. Gegen Borreliose ist beim Hund auch eine Schutzimpfung möglich.

Weitere Informationen:
Kleintierpraxis Kirsten Türk, prakt. Tierärztin, Eckhardtstr. 13, 31089 Duingen
05185-602261

Auch "Elsa" verzichtet gern auf Zecken

Foto: Archiv

Promotion

Fagus Werk, Dienstag, 27. Mai um 19.00 Uhr

Energiesparen ist das A und O

Zu einer Veranstaltung rund um das Thema „Energiesparen in Wohngebäuden“ laden die Volksbank Alfeld e.G., das Forum Alfeld Aktiv e.V. und die Fa. Hoffmeister GmbH ins Alfelder Fagus Werk ein. Am Dienstag, dem 27. Mai um 19.00 Uhr wird der Energieberater Helmut Scharf vom Ing. Büro Scharf & Giesecke, Gebäudeenergieberater GbR alle wesentlichen Informationen rund um den Energieausweis und die Energieberatung erläutern.

Helmut Scharf, Mitarbeiter der Fa. Hoffmeister, gibt mit Tipps und Hinweisen und Beispiele zu Modernisierung und energetischen Sanierung von Gebäuden. Im Anschluss daran wird Immobilienberater Wilfried Rott von der Volksbank Alfeld die Finanzierung mit den Förderprogrammen der Kreditanstalt für Wiederaufbau und Alternativen mit den hauseigenen Möglichkeitener läutern.

Der Energieausweis wird in diesem Jahr auch für Bestandsgebäude Pflicht. Das Einführungsdatum und die Art des Energieausweises sind von verschiedenen Faktoren abhängig. Grundsätzlich wird unterschieden zwischen dem aufwendigeren - und damit teureren - „bedarfsorientiertem Energieausweis“ (Berechnung wie beim Neubau) und dem „verbrauchsorientiertem Ausweis“, der nach der Erhebung des tatsächlichen Verbrauchs der Nutzer erstellt wird. Der Verbrauchsorientierte Ausweis ist weniger aufwendig und dadurch günstiger, aber entsprechend weniger aussagefähig, weil das Nutzerverhalten sehr unterschiedlich ist. Die gesetzliche Pflicht zur Erlangung der beiden unterschiedlichen Ausweise richtet sich im Wesentlichen nach Baujahr, der Anzahl der Wohneinheiten und der weiteren Verwendung, z.B. bei An – und Umbaumaßnahmen. Der Energieausweis muss bei Vermietung, Verpachtung und Verkauf dem Interessenten auf verlangen vorgelegt werden.

Wer Modernisierungs - oder Sanierungsmaßnahmen plant, sollte den Energieausweis in Verbindung mit einer Energieberatung erstellen lassen. Dabei wird der Ist-Zustand des Gebäudes berechnet und aufgrund der Berechnung werden Vorschläge erarbeitet sowie eine Kostenschätzung und eine Amortisationsberechnung erstellt. Bei der Energieberatung ist der bedarfsorientierte Energieausweis ohne großen Aufwand dabei, weil die Berechnungsgrundlagen gleich sind.

Die Berechnungen der Energieberatung sind Grundlagen für Förderanträge der Kreditanstalt für Wiederaufbau (www.kfw.de). Hierbei können unter Berücksichtigung der Förderrichtlinien zinsgünstige Kredite und Barzuschüsse beantragt werden. Die qualifizierte Baufinanzierung kann aber nur der Immobilenfinanzierer der Hausbank vornehmen. Die Hausbank wickelt im Rahmen der Gesamtfinanzierung auch die Förderanträge ab.

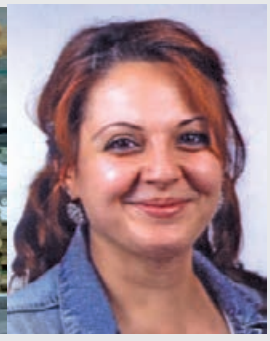
Energieberater Helmut Scharf Immobilienberater Wilfried Rott informieren zum Thema Energiesparen

Die Veranstaltung am 27. Mai richtet sich an die Eigentümerinnen und Eigentümer von Wohnimmobilien und stellt eine gute Gelegenheit da, sich umfassend über das wichtige Thema „Energiesparen“ zu informieren. Durch die Präsenz von Energieberater, Fachfirma und Finanzfachmann bei der Veranstaltungen können alle wesentlichen Fragen zum Thema umfassend erläutert und nachgefragt werden. Anmeldungen und Infos zu der Veranstaltung bei der Volksbank Alfeld unter 05181 91770.

Neueröffnung in der Gebrüder-Woge-Straße, Alfeld

Insel internationaler Küche

Während Lebensmittelmärkte am Stadtrand immer mehr zunehmen, gibt es in den Wohngebieten kaum noch Einkaufsmöglichkeiten. Diesem Trend kann der „Kiosk an der Ecke“ entgegenwirken. In der Gebrüder-Woge-Straße in Alfeld hat seit dem 12. April der „Kiosk an der Insel“ geöffnet.



Neben dem typischen Kiosk-Angebot wie Zeitungen, Zigaretten, Getränken und Süßigkeiten gibt es hier morgens frische Brötchen sowie täglich frische Backwaren, Salate und Vorspeisen aus internationaler Küche. Zusätzlich bietet die Inhaberin Filiz Kalkan auch einen Partyservice an. Für Interessierte besteht vor der Buchung eines Buffets die Möglichkeit, sich den obligatorischen Probeteller zu bestellen, um aus den vielen internationalen Gerichten die richtige Auswahl zu treffen.

Der neue Kiosk ist täglich
von 5.00 - 13.00 Uhr
und 15.00 - 22.00 Uhr
sowie sonntags
von 8.00 – 13.00
und 15.00 – 20.00 Uhr geöffnet.

Kiosk an der Insel
Gebr.-Woge-Str. 16/17
31061 Alfeld
Tel.: 0 51 81 / 8 06 68 94

Gegen Vorlage dieses Artikels erhalten Sie im Kiosk an der Insel 10 % Rabatt bei Ihrem Einkauf oder für Ihr Partybuffet!

Ausstellung im Töpfermuseum Duingen vom 4.5. – 21.9.2008

Reinhold Rieckmann

Der Keramiker Reinhold Rieckmann zeigt in einer neuen Sonderausstellung des Töpfermuseums Gefäße und Plastiken aus 35 Jahren seines Schaffens.

Der 1942 in Hamburg geborene Keramiker lernte die Töpferei in einer Keramikwerkstatt. Nachdem er die Ausbildung mit der Meisterprüfung abgeschlossen hatte, schrieb er sich an der Hochschule für Bildende Künste in Kassel in den Fächern Keramik, Plastik und Grafik ein. Bald machte er mit Arbeiten aus der eigenen Werkstatt auf sich aufmerksam, so 1973, als er im Hannoverschen Kestnermuseum den Richard-Bampi-Preis erhielt. Bis heute folgten zahlreiche Ausstellungen und Ankäufe durch öffentliche Sammlungen.

Die im Töpfermuseum ausgestellten Gefäße bestechen durch klare, großzügige Formen, auf denen die delikaten Glasuren mit ihren feinen Farbabstufungen wie eine natürliche Haut wirken.

Die zweite Gruppe seiner Arbeiten, die keramischen Plastiken, verbildlichen ein Thema, mit dem er sich seit Jahren auseinander setzt: "Wege zur Macht".

Hier werden hierarchische Strukturen durch eine architektonische Formensprache sichtbar gemacht. Kleine Ensembles bilden archäologische Landschaften mit Resten antiker Tempel oder Paläste. Der Weg zur Macht ist immer lang. Er führt über Rampen oder Stufen nach oben, zu unbesetzten Thronen, vorbei an gebrochenen Säulen, die an die Endlichkeit aller Dinge gemahnen.

Die Machart dieser Objekte ist erstaunlich: Kaum vermutet man unter der eleganten Oberfläche das so leicht verformbare Material Ton. Alles ist geplant und durchdacht und verleugnet, weit von aller Spontanität, jede Spur der Hand.

Exakte Schnittflächen, gerade Wände, perfekte Rundungen beweisen das handwerkliche Können des Künstlers und sein technisches Know-how. (red)

Die Ausstellung ist bis zum 21. September mittwochs und sonntags von 15 – 17 Uhr sowie nach Voranmeldung zu besichtigen.
Zur Eröffnung am 4. Mai um 15 Uhr 30 sind alle Interessierten eingeladen.

Studienkreis Alfeld veranstaltet Schreibwettbewerb rund um Spukgeschichten

Schüler schreiben ihr Hörbuch

Fast 40 Jahre ist es her, dass Hui Buh polternd in die Kinderzimmer einzog. Dem Schlossgespenst folgten kleine Hexen und Vampire, Zauberer und mutige Mädchen. In Form von Büchern, Hörspielen und Filmen sind Gruselgeschichten praktisch in jedem Kinderzimmer zu finden. Der Studienkreis Alfeld und das Internet-Portal familie.de laden jetzt Schülerinnen und Schüler zwischen acht und zwölf Jahren ein, selbst eine Spukgeschichte zu verfassen. Ab sofort gibt es in der Nachhilfe-Schule das Kreativ-Heft „Meine Spukgeschichte" – kostenlos und so lange der Vorrat reicht.

Für die 16-seitige Broschüre dachte sich die bekannte Kinderbuchautorin Sabine Jörg den Anfang einer spannenden Geschichte rund um die Geschwister Bine und Basti und ihre Erlebnisse auf einem geheimnisvollen Bauernhof aus. Bis 16. Mai können Schülerinnen und Schüler aus Alfeld die Geschichte zu Ende schreiben. Aus allen Einsendungen wird eine Jury zwanzig Geschichten auswählen und für ein Hörbuch professionell vertonen lassen. Ab Herbst können die Geschichten dann auch von den Internetseiten www.studienkreis.de und www.familie.de heruntergeladen werden.

Doris-Elisabeth Wilhelm lädt Eltern und Schüler ein, sich kostenlos die Broschüre „Meine Spukgeschichte" im Studienkreis Alfeld abzuholen.
(red/md)

Kontakt: Studienkreis Alfeld, Doris-Elisabeth Wilhelm , Marktstr. 11, Telefon (05181) 5836, Beratung: Montag bis Freitag von 14 bis 17 Uhr. http://alfeld.nachhilfe.de

Samstags kostenlose Betreuung für Kinder ab 3 Jahren

Beim Einkaufen - Kinderlos

Die Quartiersinitiative Alfeld e.V. und die Jugendpflege Alfeld bieten ab Mitte Mai 2008 samstags in der Bürgerschule eine kostenlose Betreuung für Kinder ab 3 Jahren an. Jeweils zwischen 10 - 13 Uhr veranstalten qualifizierte Mitarbeiter ein buntes Programm.

Bieten eine samstägliche Betreuung für Kinder an (v.l.n.r.): Jens Klaus, Caroline Heuer, Martina Kaiser, Heike Lietz und Bärbel Edler

Zur besten Einkaufszeit haben die Eltern mit diesem Angebot die Möglichkeit, Ihre Kinder gut behütet zu wissen und sich einem entspannten und stressfreien Einkaufen in Alfeld zu widmen.

Bei der Kinderbetreuung wird gemeinsam gespielt und gebastelt. Geplant sind aber auch Besuche des Museums, das Bemalen von T-Shirts und - je nach Wetterlage – sollen der abwechslungsreiche Spielplatz in der Kalandstrasse besucht werden und Bewegungsspiele auf den Grünflächen im Park durchgeführt werden. Mitzubringen sind eigene Verpflegung, wettergeeignete Kleidung und natürlich gute Laune.

Die Eltern müssen in der Betreuungszeit über Mobiltelefon zu erreichen sein. Die unmittelbare Nähe der Bürgerschule zur Fußgängerzone ermöglicht es, falls nötig, innerhalb kurzer Zeit wieder bei seinem Kind zu sein. (red)

An folgenden Samstagen findet die Kinderbetreuung statt: 17. Mai, 24. Mai, 31. Mai, 7. Juni, 14. Juni, 21. Juni, 28. Juni, 5. Juli, 30. August Informationen erteilt bei der Jugendpflege Alfeld die Erzieherin Caroline Heuer unter der Telefonnummer 05181/1318.

Foto: Archiv

Jazztime Hildesheim auf einen Blick

Donnerstag, 08. Mai,
Sorgenfrei Bar, Gartenstraße
21.00 Uhr, Jazztrio Organice

Freitag, 09. Mai,
Marktplatz Hildesheim
19.00 Uhr Jazztime-Eröffnungskonzert
The Dixie Company - Polen
Jazz in der City

Samstag, 10. Mai,
Andreas-Passage
11.00 Uhr Jazzfrühschoppen

Samstag, 10. Mai,
Stadttheater Hildesheim
14.00 Uhr The Dixie Company
16.00 Uhr The Boogie Radio Orchestra
18.00 Uhr Gottfried Böttger & Joe Pentzlin feat. Jutta Weinhold

Gala
21.00 Uhr Ulita Knaus & Band
(Großes Haus)
22.00 Uhr Jamborinho
(Foyer 1)

Sonntag, 11. Mai,
Stadttheater Hildesheim
11.00 Uhr Juke Joint Pimps
12.30 Uhr Pinkspots
14.30 Uhr Cissy Strut
16.30 Uhr B. B. & The Blues Shacks
18.30 Uhr Boppin'B

Gala
21.00 Uhr Götz Alsmann & Band
(Großes Haus)
23.00 Uhr Brunos Blech Band
(Foyer 1)

Montag, 12. Mai,
Stadttheater Hildesheim
10.00 Uhr Skop
11.30 Uhr Swamp - NL
13.00 Uhr Trickbag - Schweden
15.00 Uhr Karl Frierson & Band

Montag, 12. Mai,
Cafe Übersee (Wallstraße)
19.30 Uhr B. B. & The Blues Shacks
Die ultimative Jazztime-After-Show-Party

Tickets / Vorverkauf
Eintrittskarten im Vorverkauf reservieren und sich das Anstehen an den Kassen ersparen, ist wohl die einfachste Möglichkeit sich ab Freitag nur noch auf den Musikgenuss zu konzentrieren. Außerdem sind die Tickets, im Vorverkauf günstiger zu haben!
Hildesheimer Allgemeine Zeitung
und über Ticket-Online

Ein Orientierungs- und Bildungsjahr bei den Internationalen Jugendgemeinschaftsdiensten (ijgd)

Das Freiwillige Soziale Jahr (FSJ)

„In diesem Jahr bin ich viel sicherer im Umgang mit anderen Menschen geworden", „Nach einem Jahr praktischer Arbeit habe ich richtig Lust zu studieren", „Wenn ich nicht ein Jahr in einer Einrichtung für blinde Menschen gewesen wäre, wäre ich nicht auf die Idee gekommen, Blindenpädagogik zu studieren"...

Diese und ähnliche Äußerungen hören die MitarbeiterInnen der ijgd immer wieder von jungen Menschen, die an einem Freiwilligen Sozialen Jahr (FSJ) teilgenommen haben. Auch im Moment steht für viele die Entscheidung über den späteren beruflichen Weg an.

Das FSJ ist ein Orientierungs- und Bildungsjahr, an dem junge Leute nach Beendigung der Vollzeitschulpflicht teilnehmen können. Angeboten werden Plätze in Kindergärten, Jugend- und Behinderten-, Senioren- und anthroposophischen Einrichtungen sowie Sozialstationen u.a. in den Bundesländern Schleswig-Holstein, Hamburg und Niedersachsen.

Das FSJ wird als Vorpraktikum für verschiedene Studien- und Ausbildungsgänge anerkannt und ist ein Pluspunkt in jedem Lebenslauf. Seit 2002 steht es auch jungen Männern als Ersatz zur Ableistung ihres Zivildienstes offen. Beginn ist jeweils August oder September.

Die BewerberInnen suchen sich ihre Einsatzstellen aus dem Angebot heraus, werden während des Jahres sozial- und krankenversichert, bekommen neben einem Taschengeld auch Unterkunft und Verpflegung gestellt oder ausgezahlt. Außerdem nehmen sie an 25 Seminartagen zum Erfahrungsaustausch und zur Weiterbildung bei den ijgd teil.
(red/md)

Wenn Sie nähere Informationen wünschen, wenden Sie sich bitte an:
Internationale Jugendgemeinschaftsdienste (ijgd)
Referat FSJ
Katharinenstr. 13
31135 Hildesheim
Telefon (05121) 20 661 30
www.ijgd.de

Data Network Alfeld nimmt Wartungsarbeiten an der Webcam vor

Neuer Ausblick auf das Leinetal

Einige Besucher hatten es schon bemerkt: der Blick mit der Webcam auf alfeld.de vom Dach des Krankenhauses war mit dem Teleobjektiv (Ansicht "Krankenhaus 2") eine zeitlang getrübt.

Vermuteten die Mitarbeiter des DNA, die die Webcams in Alfeld betreiben und betreuen, nur eine normale Trübung durch Verschmutzung, so wurde bei einer Besichtigung der Kamera vor Ort festgestellt, dass das entsprechende Objektiv regelrechte Beschädigungen auf der Glasoberfläche aufwies, und daher eine Reinigung das Problem nicht beheben konnte. Kurzerhand wurde die Kamera vollständig abmontiert, um die Reparatur vorzunehmen. Während eines Cebit-Besuchs konnten Torsten Scholz und Steffen Fischer den Stand der Hersteller-Firma besuchen und mit den Techniker das Problem besprechen. Schnell einigte man sich auf den Austausch des vollständigen Objektivs, welches der DNA kurz nach der Cebit in Empfang nehmen konnte. Mit dem Austausch des Objektivs und der erneuten Installation passierte den DNAlern jedoch ein Missgeschick: das Objektiv musste fokussiert werden, was bei der Installation auf dem Dach des Krankenhauses jedoch schlichtweg vergessen wurde. Schnell reklamierten Besucher der Internetseite die fehlende Einstellung: leider dauerte es wieder mehr als eine Woche, bis die Betreiber der Kamera erneut einen gemeinsamen Termin fanden, um die Fokussierung vorzunehmen.

Nachdem aber auch diese Einstellungen durchgeführt wurden, präsentiert sich Alfeld nun erneut ohne technische Sichtbehinderung vom Dach des Krankenhauses. (red)

Vorschau: Heimat- und Schützenfest Anfang Juli,
vielfältiges Programm verspricht abwechslungsreiche Tage

Turnier, Tanz und Traditionen

Vor über zehn Jahren feierte Alfeld sein letztes Heimat- und Schützenfest. Im Jubiläumsjahr 2008 soll das beliebte Fest vom 4. bis zum 7. Juli wieder aufgelegt werden. Denn die Festtage haben eine lange Tradition, zählt man den Vorläufer, das „Freischießen" dazu. Viele hunderte Jahre reicht der Brauch zurück, den besten Schützen unter den Einwohnern der Stadt zu ermitteln. Traditionsgemäß wird im Anschluss daran ein großes Fest für die gesamte Bürgerschaft veranstaltet.

Für die musikalische Unterhaltung 2008 konnte die Bayrische Blaskappelle Krün aus dem Karwendel, die Band Dick und Durstig sowie die Showband "PT 42" P (Tea For Two) verpflichtet werden. Damit sollte für zünftige Stimmung an den drei tollen Tagen gesorgt sein.

Der Vergnügungs- und Festausschuss des Schießsportvereins hat ein interessantes Programm erarbeitet, das sich am Alfelder Freischießen orientiert. Höhepunkte der vier tollen Tage sind der große Festumzug am Sonntag, das Katerfrühstück, das Brillantfeuerwerk und zum Ende des Schützenfestes der altbewährte Gemeinschaftstanz „Tilittentititt".

Lange Tradition

Im Mittelalter mussten die Bürger noch selbst für ihre Sicherheit und die Verteidigung der Stadt sorgen. Zu diesem Zweck gab es die Bäuerschaften. Als sich um das Jahr 1600 die Verteidigungsstrukturen änderten, verloren diese Mannschaften ihre Aufgabe. Um aber die Wehrfähigkeit zu erhalten, wurden Waffenübungen der Bauernschaften veranstaltet. So entstand das Freischießen. Dieser Wettkampf entwickelte sich zu einem Fest, an dem die Bevölkerung regen Anteil nahm. So verschwand der ernste Charakter dieses Dienstes an der Waffe. Früh ist auch der Festumzug bezeugt und an den Abenden folgten schon damals Tanzveranstaltungen und auch alkoholische Getränke dürften geflossen sein.

Das bedeutendste Fest der Stadt

Die Ausrichtung lag über 350 Jahre in den Händen der Bäuerschaften. Erst als sich nach dem Freischießen von 1958 keine engagierten Bürger mehr fanden, ergriff 1965 der Alfelder Schützenverein die Initiative. Die Schützen riefen das traditionelle Freischießen unter dem Namen Heimat- und Schützenfest wieder ins Leben. Über 400 Jahre Freischießen sind Grund genug, wieder einmal ausgiebig zu feiern. (red/md)

Die ersten Festwagen sind schon konzipiert, es ist mit mehr als 90 Wagen zu rechnen. Der Kartenverkauf für die Zeltveranstaltungen hat begonnen.

Foto: Archiv

Aufwendige Festwagen und bunte Kapellen aus den 70er Jahren.
Natürlich mit dabei - der Krösche-Hannomag.

Das Programm

Freitag, 04.07.2008

Um 20 Uhr Discoabend im Festzelt mit Disc-Jockey „Erbse“. Der Eintritt ist frei.

Samstag, 05.07.2008

Um 9.30 Uhr Totenehrung am Ehrenmal „Steinberg“. Treffpunkt ist der Parkplatz der Sparkasse (Burgfreiheit). Im Anschluss Schweigemarsch zum Ehrenmal. Programm für die Totenehrung: Musikstück, Prolog, Ansprache mit anschließender Kranzniederlegung.
Um 10 Uhr Rückmarsch zum Marktplatz. 10.20 Uhr, Abholen der Könige vorm Rathaus.
10.30 Uhr, Fortsetzung des Umzugs zum Festplatz.
Von 11 bis 12.30 Uhr Frühschoppen im Festzelt.

Ab 14 Uhr Seniorennachmittag im Festzelt mit der Musikkapelle „Krün“ und dem Café „Frohsinn“ der AWO Alfeld. Ca. um 17.30 Uhr wird der gesellige Nachmittag beendet.

Um 20 Uhr beginnt der große Festball mit der Königsproklamation. Die Showband „PT 42“ P (Tea For Two) wird den Tanzwütigen kräftig einheizen und für Stimmung sorgen. Der Eintritt ist frei.

Sonntag, 06.07.2008

Um 10 Uhr Deligiertentagung im Festzelt.

Von 10.15 bis 12.30 Uhr findet auf dem Marktplatz ein großes Platzkonzert mit der Musikkapelle „Krün“ und dem Musikzug der Freiwilligen Feuerwehr „Sehlem“ statt.
Ab 13.30 Uhr Aufstellung des Festumzuges auf der Ziegelmasch. Der Abmarsch des Zuges ist für 14 Uhr geplant.
Der Marschweg geht über die Bahnhofstraße, Südwall, Seminarstraße, Bismarckstraße, Hildesheimer Straße, Holzer Straße, Marktplatz, Marktstraße, Leinstraße und über die Bahnhofstraße zurück zum Festplatz.

Ab 16 Uhr gibt es Musikdarbietungen der am Umzug beteiligten Kapellen im Festzelt.
Um 18.30 Uhr beginnt der Tanzabend mit humorvollen Darbietungen des Duos „Dick & Durstig“. Der Eintritt ist frei.

Montag, 07.07.2008

Um 12 Uhr findet das traditionelle Katerfrühstück im Festzelt statt. Anschließende Ehrung der Sieger im Mannschaftsschießen und des Bürgerpokals, sowie die Prämierung der Festwagen. Die Krönung des Abends wird ein großes Brillantfeuerwerk sein.

Gegen 24 Uhr beginnt der Marsch zum Markplatz. Dort sorgt der „Tilittentititt“ mit Schlusssignal für einen gebührenden Abschluss des Heimat- und Schützenfestes.

Nähe suchen, Nähe buchen!

Dorfhotel Österreich/Kärnten,
Dorfhotel Schönleitn
App. Typ 4, ohne Verpflegung
z.B. 01.10 – 08.10.08, pro Person
€ 294,–

TUI Deutschland
Iberotel Boltenhagen,
App. Typ 2 für 4 Pers. ohne Verpflegung
z.B. 30.05. – 08.06.08, pro Appartment
€ 1071,–

Kommen Sie vorbei!
Wir beraten Sie gern.
FIRST REISEBÜRO
TUI LEISURE TRAVEL GmbH, Leinstraße 32
31061 Alfeld/Leine
Tel. 05181 50 51, Fax 8 21 72
Mail 1014@firstreisebuero.de

vhs Aktuell

Kurse der Volkshochschule

Die laufenden Sprachkurse werden fortgesetzt.

Kurse

07.05.	Für Kleinkinder und deren Mütter/Väter III (für Kinder ab 18 Monaten)	10:00-11:30
20.05.	Sommerfloristik	15:00-19:00
20.05.	Excel - eine Einführung am Abend	18:00-21:00
21.05.	Kreative Sommerküche	18:15-22:00
29.05.	Mode machen leicht gemacht (Anfänger und Fortgeschrittene)	18:30-19:15

Wochenendseminare

09.05.	Italienisch 1 zum Kennenlernen an zwei Wochenenden für Anfänger/innen ohne Vorkenntnisse"
10.05.	Warum Männer und Frauen aneinander vorbei reden - ...und wie es zu vermeiden ist
10.05.	Bauen ohne Bau(ch)schmerzen
16.05.	Kanu-Wochenende in Alfeld und Umgebung
16.05.	Sommer, Sonne, Gartenfest - Vegetarisches Sommer-Buffet -
23.05.	Spanisch 1 zum Kennenlernen an zwei Wochenenden für Anfänger/innen ohne Vorkenntnisse
30.05.	Aktfotografie
30.05.	Spargelküche
31.05.	Office Troubleshooting, für Fortgeschrittene

Volkshochschule Hildesheim

Telefonnummer: (05181) 8555-55
Faxnummer: (05181) 8555-88
e-Mail: anmeldung@vhs-hildesheim.de
Internet: www.vhs-hildesheim.de

Obereidorf sucht den Superstar: In einem zweisprachigen Theaterstück

Sängerkrieg der Heidehasen

Das deutsch-englische Kinderstück Der „Sängerkrieg der Heidehasen – The Song-Contest of the Heather Bunnies“ feiert Premiere am Theater für Niedersachsen: in Hildesheim am Donnerstag, den 24. April um 18 Uhr und in Hannover am Sonntag, den 27. April um 15 Uhr. Basierend auf der berühmten Vorlage von James Krüss, wurde das Stück vom R.A.M./Kindertheater für 9- bis 13jährige textlich, dramaturgisch und musikalisch bearbeitet und aktualisiert. Entstanden ist ein rockendes Erzähltheaterstück, das von Gesang, Wettbewerb, faulen Tricks, Liebe, Talent, Neid und der Macht der Musik handelt.

Manuela Hörr und Mark Roberts

Erzählt und gespielt wird das Geschehen von zwei Augenzeugen – dem derzeitigen Personal der Obereidorfer Häschen-Disco „Rabbit's Delight“: dem aus Bunnyland stammenden DJ HopHop, der eigens für die Feierlichkeiten angereist ist und dem Barkieper Hasi.

Inszenierung Karl-Heinz Ahlers, Bühne Marcel Weinand, Kostüme Constanze Böhm, Musikalische Leitung Mark Roberts, Mit Manuela Hörr, Mark Roberts. Hildesheim-Premiere am 24. April 2008 im theo des TfN
Hannover-Premiere am 27. April 2008 im Dinner Theatre des TfN
Das Stück „Der Sängerkrieg der Heidehasen“ kommt auf Anfrage auch in Schulen und andere Einrichtungen. Infos bei Dorothea Lissel Tel: 05121.1693-211.

Promotion

Leichtes Spiel in jedem Gelände

In schwierigem Gelände und vor allem überall dort, wo der Motormäher passen muss, sind die Motorsensen von STIHL in ihrem Element. Je nach Motorleistung und Schneidwerkzeug reichen die Möglichkeiten: Ausputzen an Mauer, Zäunen, Hecken, Treppen und Wegeinfassungen, unter Büschen und Bäumen - überall da, wo Ihr Motormäher nicht hinkommt, sorgen die leichten Stihl Motorsensen für perfekt gepflegtes Grün. Ihr geringes Gewicht, die handliche Form und einfache Bedienbarkeit machen sie ideal für kräfteschonendes Arbeiten auch in unwegsamen Gelände und unter beengten Platzverhältnissen. Verschiedene Leistungsklassen erleichtern die Auswahl des auf Ihren Bedarf zugeschnittenen Gerätes.

Beratung und Verkauf:
Grünes Warenhaus am Bahnhof, Alfeld. Telefon (05181) 812 19.

Foto: Archiv

Gandersheimer Domfestspiele, vom 21. Juni bis zum 10. August 2008

Kulturprogamm vom Feinsten

Festspiel-Jubiläum in Bad Gandersheim im Sommer 2008: Seit dem Jahre 1959 wird alljährlich im Sommer eine vielbeachtete Open-Air-Theater-Tradition der „Gandersheimer Domfestspiele“ lebendig erhalten. Vom 21. Juni bis zum 10. August werden die nunmehr 50. Festspiele stattfinden.

Was einst unter der Intendanz von Eberhard Gieseler mit dem Schauspiel „Jedermann“ begann, hat sich im Laufe der Jahre und Jahrzehnte zu Niedersachsens größtem Freilichttheater und damit zum unverwechselbaren Markenzeichen der Stadt fortentwickelt. Der Aufführungsreigen vor dem romanischen Baudenkmal inmitten der historischen Altstadt lockt mehr als sechs Wochen lang das Festival-Publikum an. Bis zu 60.000 Zuschauer besuchen pro Spielzeit die Aufführungen. Das vielfältige Programm richtet sich an alle Altersgruppen und reicht vom Kinderstück bis hin zu Schauspiel und Musiktheater.

Auf dem Spielplan der Jubiläumsspielzeit wird es natürlich eine Neuauflage des Schauspiels „Jedermann“ geben – inszeniert vom aktuellen Intendanten Johannes Klaus. Der vielseitige Darsteller Volker Niederfahrenhorst, Publikumsliebling der letzten Jahre, wird die Titelrolle übernehmen. Als Hommage an Bert Brecht und Kurt Weill ist das Stück mit Musik „Die Dreigroschenoper“ zu sehen, das längst einen Status als Evergreen einnimmt.

„Komm, gib mir deine Hand“ lautet diesmal der Titel über die Musik und das Lebensgefühl der Endsechziger Jahre. Als Kinder- und Familienstück wird „Der Zauberer von Oz“ inszeniert. In Wiederaufnahme aus dem letzten Sommer sind außerdem fünf Vorstellungen der Kleist-Kömödie „Der zerbrochne Krug“ mit Tatort-Kommissar Dietmar Bär als „Dorfrichter Adam“ terminiert. Zweimal ergibt sich ferner die Gelegenheit, vor dem Dom als Gastspiel des Symphonischen Chors Augsburg die „Carmina Burana“ von Carl Orff zu erleben.

Die Tribüne vor dem Domportal umfasst 1000 Sitzplätze. Das „Special“ in der Jubiläumsspielzeit 2008: Die „Seebühne“ auf dem Osterbergsee mit wechselnden Programmen an den Wochenenden.

(red/md)

Ergänzende Informationen:
Spielplan und Eintrittskarten: Kartenzentrale der Gandersheimer Domfestspiele, Stiftsfreiheit 12, Telefon (05382) 73-777, Telefax (05382) 73-770
E-Mail: kartenzentrale@bad-gandersheim.de
Internet: www.bad-gandersheim.de

Kleinanzeige:

GITARRIST dringenst gesucht.
Info: www.hear2play.de oder
0170/8051390

Ausstellung im Klosterhof Brunshausen

Kunst-Kisten-Kunst

Die Alfelderin Margot Perl und die Einbeckerin Inge Metzger zeigen ca. 50 Arbeiten ihres gemeinsamen Projekts „Kunstkisten Kistenkunst“.

Sie verwenden dabei Alltagsgegenstände, Wegwerfartikel, Fundstücke und Billigspielzeug, die in Kisten und Schubladen phantasievoll und ungewöhnlich angeordnet werden. Collageartige Kompositionen spielen mit Form, Farbe und Oberfläche. In zum Teil szenischen Anordnungen werden witzige bis abgründige Geschichten erzählt. Objekte und Materialien unserer Zivilisation und Kultur gewinnen dadurch eine neue Bedeutung und Formgebung. (red/md)

Informationen:
Die Ausstellung ist vom 1. bis zum 31. Mai 2008 in den Räumen des KunstKreises im Kloster Brunshausen in Bad Gandersheim zu besichtigen.
Öffnungszeiten:
Samstags von 13 bis 18 Uhr
Sonntags und an Feiertagen von 11 bis 18 Uhr

Samstag, 3. Mai 2008, 7.30 Uhr, B 3 Ortsausgang, Delligsen

Deutschlandsprint

Die Läufer des Delligser Sport Clubs „Lauftreff“ im Rahmen des „Deutschlandsprints“ erreichen ihren Heimatort. Der Deutschlandsprint ist der Rekordversuch, das Land in 3 Tagen von Süden nach Norden zu durchlaufen.

Oben: Ein Teil des Delligser Lauftreffs mit Thomas Knackstedt, dritter von rechts.

Die Sportler erreichen voraussichtlich gegen 8 Uhr morgens Delligsen. Sie kommen dann aus Richtung Einbeck den Radweg an der B 3 entlang und laufen weiter in Richtung Alfeld, Hannover, bis zur dänischen Grenze.

Der Werbe-Interesse-Ring WIR und der Delligser Sportclub empfangen die Läufer und den Begleittross mit einer Musikkapelle am Ortsausgang von Delligsen an der B 3. Für die Besucher wird ab 7.30 Uhr ein 1-Euro-Frühstück angeboten.

(red/md)

Der NDR ist informiert und hat Interesse bekundet. Genauere Details zum Ablauf des Sportereignisses und der teilnehmenden Personen erhält man unter www.deutschlandsprint.de

Alfeld · Bahnhofstraße 19
Telefon 05181 1210
www.moebel-roessig.de

Rössig:
EINRICHTUNGEN

Next 501
Magnolie

Hochglanz-lackierte MDF-Koffertür allseitig gerundet, Fronten Magnolie, Oberschränke lackiert aus NCS Farbskala, Arbeitsplatte 80 mm Nußbaum geplankt. LED-Lichttechnik für Sockel und innen beleuchtete Schubkästen und Auszüge. In Verbindung mit MIELE Elektrogeräten unübertroffen.

Hochwertige Küchen zu günstigem Preis

Herausragend in der Qualität, der Gestaltung, der Funktion und dem Gefühl, das sie vermitteln: pure Lebensfreude. In modernen Manufakturen entstehen Küchen in handwerklicher Perfektion und viel Liebe zum Detail: Küchen mit ganz unterschiedlichem Charakter.